

# Volkstimme

Einzelpreis 25 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Carl Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 4. — Fernsprechnr. 1411. Für den Abdruck für die Redaktion 1794, für den Verlag an die Druckerei 901. Postumschlag 1. Nachtrag, Seite 17.

Organpreis: Vierteljährlich 8.00 Mk., monatlich 2.60 Mk. Beim Abholen vom Verlag 1.50 Mk. anlässlich der Ausgabe. Einzelhefte 2.00 Mk. ohne Post und Steuern. Bei den Postämtern Vierteljährlich 9.00 Mk., monatlich 3.00 Mk. ohne Post und Steuern. Anzeigenpreis: die dreizehntägige Normalzeile 1.00 Mk. im Restamt, Seite 3.50 Mk. dreimonatlicher Seite 5.00 Mk. Anzeigen-Rabatt acht Prozent, wenn nicht anders angegeben. Postamt Nr. 4254 Berlin.

Nr. 62.

Magdeburg, Sonnabend den 13. März 1920.

31. Jahrgang.

## Kreuzige ihn!

Am Freitag vormittag ist von der Berliner Strafkammer das Urteil im Prozeß Erzberger-Helfferich gefällt worden: Der Angeklagte Dr. Helfferich wurde wegen fortgesetzter Verleumdung im Sinne der §§ 185, 186 zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Ferner wurde die Einziehung der Proschüre „Fort mit Erzberger“ sowie mehrerer Exemplare der „Kreuzzeitung“ und der für ihre Herstellung benutzten Platten und Formen ausgesprochen.

Die Begründung des Urteils liegt noch nicht vor, aber da das Strafmaß so genau das vom Staatsanwalt beantragte ist, so darf man annehmen, daß das Gericht sich auch die Meinung des Staatsanwalts zu eigen gemacht hat.

Der selbe Staatsanwalt, der wegen Verleumdung des Reichsfinanzministers öffentliche Anklage erhoben hatte, erklärte in seiner Anklagerede, daß nach seiner Meinung der Verleumdiger Helfferich den Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen zum größten Teil erbracht habe und nur für Nebenmäßigkeiten

den Beweis schuldig geblieben

sei. Wegen dieser Nebenmäßigkeiten sei nach Meinung des Staatsanwalts der schwerere ehemalige Bankdirektor und Bizekanzler Helfferich zu bestrafen, und zwar mit 300 Mark Geldstrafe. Das Gericht hat dieses Strafmaß akzeptiert und damit sich augenscheinlich der Ansicht des Staatsanwalts über das Ergebnis des Prozesses angeschlossen.

Seit Wochen war die bürgerliche Presse mit den Berichten über diesen Prozeß angefüllt. Während alle Zeitungen über steigenden Papiermangel klagen, hatten sie Platz für täglich viele Spalten füllende Einzelheiten aus dem Berliner Gerichtssaal, in dem der Vertreter des wilhelminischen Zeitalters mit dem Finanzminister der Republik um den Begriff der politischen Sauberkeit kämpfte. Und von der antisemitisch-alledeutschen „Täglichen Rundschau“ bis in die Spalten der auch-demokratischen „Magd. Stg.“ klang der gleiche heisere Ruf wider:

„Kreuzige ihn! Kreuzige ihn!“

Nicht etwa den Angeklagten, den Verleumdiger, die „Erzbellenz“ Helfferich, der durch seine kapitalistische Politik besonders auf dem Steuergebiet zur wirtschaftlichen Verelendung des Reiches am meisten beigetragen hat, sondern den Kläger, den Zentrumsmann, den Minister der Kapitalwegsteuerung!

Helfferich hat Erzberger vorgeworfen, daß er in seiner Eigenschaft als Abgeordneter — wohlgerne: während des alten Systems! — Politik und Geschäft in unzulässiger Weise vermischt habe, daß er seinen Einfluß als Abgeordneter zugunsten von Privatfirmen, bei denen er geschäftlich beteiligt war, ausgenutzt habe, daß er es gewohnheitsmäßig mit der Wahrheit nicht genau nehme und war derartig schöne Dinge mehr sind.

Daß Erzberger als Abgeordneter Geschäft und Politik in unzulässiger Weise vermischt hat, kann man allerdings auch derjenige nicht bestreiten, der dem Verfahren vor der Berliner Strafkammer mit einem erheblichen Maße von Mißtrauen gegenüberstand. Seit Jahren gab es im alten Reichstag eine Reihe von Abgeordneten, deren Verkehr man gerne nied, weil man wußte, daß sie in geschäftlichen Dingen nicht ganz sauber waren. Daß der Abgeordnete Erzberger und überhaupt ein Zentrumsabgeordneter zu ihnen gehörte, war aber damals nicht bekannt. Er handelte sich, abgesehen von einem seither verkörbten Mitgliede der Fortschrittlichen Volkspartei, um Herren aus jenen Kreisen, aus denen sich später die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei gebildet haben. Während des Krieges begannen auch über Erzberger ungünstige Gerüchte zu zirkulieren, die sich aber, wie es mit Gerüchten solcher Art meist geht, nicht genügend nachprüfen ließen. Erzberger war damals eine der

Hauptstützen des alten Systems,

Annexionist, Sozialistenreffer und Antimus der Schwerindustrie.

Im Juli 1917 vollzog sich in der Haltung des Zentrum eine einschneidende Veränderung, an der Erzberger einen ganz hervorragenden Anteil hatte. Der Einfluß der konservativen Elemente um Peter Spahn wurde zurückgedrängt, und unter Erzbergers Führung gewann eine Richtung Oberhand, die sich und die ganze Partei vom Alldeutschtum loslöste und mit der Linken Züh-

lung nahm. Die Sozialdemokratie konnte diese Entwicklung nur willkommen heißen, weil sie längst erkannt hatte, daß das Alldeutschtum Deutschlands Verhängnis war, und weil sie hoffte, nach Zurückdrängung dieser verderblichen Richtung einen Verständigungsfrieden anzubahnen zu können. Dazu war es aber zu spät. Das Verhängnis nahm seinen Lauf, und die Verbindung der Sozialdemokratie mit der bürgerlichen Linken und dem Zentrum wurde erst später nützlich, als es durch sie gelang, aus den Trümmern des reaktionäres zusammenbrechenden Kaiserreichs die Republik aufzurichten.

Die Sozialdemokratie hat sich aus ihrer Zusammenarbeit mit dem Zentrum keinen Vorwurf gemacht. Ueber die Geschäfte Erzbergers war damals, wie gesagt, noch gar nichts Sicheres bekannt, und außerdem konnten in Fragen, bei denen es sich um die ganze Zukunft des Volkes handelt, die moralischen Qualitäten eines einzelnen Mannes nicht den Ausschlag geben. Die Sozialdemokratie hätte auf das Zusammenarbeiten mit dem Zentrum eingehen müssen, auch wenn ihr die jetzt enthüllten Erzbergergeschichten schon bekannt gewesen wären, was aber tatsächlich gar nicht der Fall war.

Herrn Erzbergers Geschäfte wurden

von den Männern des alten Regimes geduldet

und gefördert, solange er selbst zu ihnen gehörte. Erst nachdem er sich von ihnen getrennt und begonnen hatte, als ihr entschiedener Gegner eine hervorragende Rolle zu spielen, mußte er die Erfahrung machen, daß man nicht an die Sonne gehen darf, wenn man Butter auf dem Kopfe hat. Der Erzberger-Prozeß wurde zu einer rein politischen Aktion, um einen Gegner unschädlich zu machen, der gefährlich geworden war, und diejenigen, die ihn in die Wege leiteten, kämpften nicht um die Reinhaltung des politischen Lebens, sondern für ihr eigenes System, von dem der Fall Erzberger nur ein Stück ist, für jene Art von Politik, die im Grunde gar nichts anderes ist als ein kapitalistisches Geschäft.

Die Gegner Erzbergers fanden, das muß offen gesagt werden,

in den Staatsanwälten ausgezeichnete Werkzeuge.

Helfferich sah als ein wegen Verleumdung Angeklagter auf der Anklagebank, richtiger, auf dem Stuhle, der bei Angeklagten von Distinktion die Anklagebank vorzustellen hat. Aber noch niemals in der Geschichte der deutschen Justiz hat ein Angeklagter auf den Bänken der Staatsanwaltschaft so begeisterte Fürsprecher gefunden wie Helfferich. Konnte man bei der Rede des Oberstaatsanwalts Krause noch im Zweifel darüber sein, ob aus ihr ein echtes Gefühl für Rechtlichkeit im Staatsleben oder Parteilichkeit gegen den Nebenkläger sprach, so hörten bei der Rede des Ersten Staatsanwalts von Clausen alle derartigen Zweifel auf. Diese Rede strotzte von Animosität gegen den Nebenkläger Erzberger, sie war ein Ausbruch des deutschnationalen Fanatismus und in keiner Weise ein Versuch, über einen verwirkelten Tatbestand ein gerechtes Urteil zu gewinnen. Die Herren in Moabit leben in der Zeit Wilhelms 2. und empfinden alle einen wilden Haß gegen die Republik. Das wird man je nach dem politischen Standpunkt loben oder tadeln, aber die Tatsache soll man anerkennen. Ist denn der Oberstaatsanwalt Krause heute ein anderer als im Oktober 1918, da er wegen der Artikel, die den Rücktritt des Kaisers forderten, einen

Hochverratsprozeß gegen den „Vorwärts“

anstrengen wollte? Erzberger trat mit Helfferich vor ein Ehrengericht, daß im Grunde aus lauter Parteifreunden Helfferichs bestand. Das Urteil wird dementsprechend gewertet werden.

Erzberger ist ein viel zu guter Politiker, als daß er sich über die Sachlage einer Täuschung hingeben könnte. Er hat deshalb in seinem Schlusswort darauf verzichtet, lange juristische Darlegungen zu machen; er hat vielmehr rein politisch gesprochen, und seine Rede ist ein Flugblatt an die Zentrumswähler, das auf diese starken Eindruck machen wird. Erzberger hat vor allem

Helfferich als Deutschlands Unglücksman,

als Bekämpfer und Verherrlicher des rückwärtslosen Unterjochkriegs, als Lakai des Kaisers und geschmeidlich brutalen Streber treffend abgemalt und die ungeheuerliche Annäherung der Sittenrichterrolle durch ihn derb zurückgewiesen. Er hat seine politischen Erfolge Revue passieren

lassen, alle die Leistungen für das Volk, die tatsächlich in Erzbergers Guthaben stecken. Er hat den Kampf zwischen sich und Helfferich als die Auflehnung der alten Bürokratie des Obrigkeitstaats gegen die demokratische Republik geschildert, und wir können ihm in all dem nur zustimmen.

Sowenig die Sozialdemokratie die Vermischung von politischem Einfluß und kapitalistischen Geschäften billigt, so wenig sie derartiges in ihren eignen Reihen dulden würde, so entschieden muß sie es ablehnen, in das alldeutsch-reaktionäre Geschrei „Kreuzige ihn!“ einzustimmen. Es sind die Sünden des alten Regimes, die in Moabit erörtert wurden, und wenn wir eine Lehre aus diesen Verhandlungen ziehen wollen, so müssen wir den Helfferichs und ihren Helfershelfern zurufen: Ihr seid allzumal Sünder und mangelt des Ruhmes, den ihr vor dem deutschen Volke haben solltet! —

### Deutschnationaler Putsch?

M. L. W. Berlin, 12. März. Wie wir erfahren, ist gegen Generallandschaftsdirektor Kapp, Hauptmann a. D. Rabst, Schriftsteller Grabowski und Schriftsteller Schnitzler die Schutzhaft verhängt worden unter der Begründung, daß sie Umtriebe gegen die Regierung zu planen schienen. Kapp und Rabst waren bisher nicht auszufinden, Schnitzler befindet sich bereits in Schutzhaft, Grabowski liegt krank zu Bett. Auf Anordnung des Oberbefehlshabers in den Marken sind die Sicherheits- und Reichswehr in Berlin heute in Alarmbereitschaft. (Die genannten Personen bildeten die Spitze einer antisemitisch-konservativen Organisation, die die Welt mit ihren Schriften übersättigten. Kapp ist berühmt geworden durch seine Angriffe gegen Bethmann, die diesen zu der Ausrufung von den „Wirten der öffentlichen Meinung“ veranlaßte und dem Kanzler eine Duelleforderung durch Kapp eintrug. Siehe Depeschen 2. Seite. Red.) —

### Das „nationale Erwachen“.

Die alldeutsche „Unabhängige Nationalkorrespondenz“ bringt einen Artikel, der für die Präsidentschaft Hindenburg eintritt, und von dem nationalen Erwachen spricht, das allenthalben zu verspüren ist. Hindenburg ist selbstverständlich der einzige Mann, der Deutschland wieder besseren Zeiten entgegenführen kann, und jeder Zweifel an dieser deutschnationalen Weltweisheit wird als „Tiefstand der Moral und des Geschmacks“ mit einer Bombenbewegung abgetan. Die deutschnationalen Herren wissen natürlich ebenso genau wie wir — sie sollten es wenigstens wissen —, daß eine Präsidentschaft Hindenburgs für uns in außerordentlich innerpolitischer Beziehung ein Unglück wäre. Das Ausland, vor allem das uns ebenfalls feindliche, sieht in Hindenburg mit Recht den typischen Vertreter des monarchischen Systems und des Militarismus. Seine Wahl zum Präsidenten würde man als den Sieg des Monarchismus und des Militarismus ansprechen und Deutschland danach behandeln. Sicher nicht zum Wohle des Volkes. Im Innern aber würde ein Präsident Hindenburg das Chaos vervollständigen. Der Bürgerkrieg wäre unvermeidlich. Was das für ein und seine Ergebnisse eingendes Volk bedeutet, haben wir alle selbst am eignen Körper erlebt. Das alles scheint der greise Feldmarschall selbst einzusehen, wenigstens kann man das nach der Erklärung, die er vor einigen Tagen abgab, ohne weiteres annehmen. Er will nur dem Rufe der Mehrheit des Volkes folgen, was so viel heißt, als wie: ich kann dieses Amt nicht annehmen, denn niemals wird Hindenburg diese notwendige Mehrheit erhalten.

Was in dem schon erwähnten Artikel der „Unabhängigen Nationalkorrespondenz“ als nationales Erwachen gedeutet wird, das kommt zum Ausdruck in der Prägung im Adlon, in Bremen, in Danabück und Passau sowie in der Maßregel des Professors Nicolai an der Berliner Universität. Hier sind es Vertreter der Wissenschaft, dort Angehörige der Reichswehr, und im Alton Mitglieder jener Familien, die uns in das Elend hineingetrieben haben. Die Folgen, die derartige Ereignisse und Possen für das Volk haben, leuchten jedem ein. Das Mißtrauen gegen die junge deutsche Republik wird im Ausland steigen und vor allen Dingen Frankreich wird ein neuer Vorwand geliefert, eine weitere Anhebelung und Verunsicherung Deutschlands zu fordern. In der ganzen Welt wird in demselben Maße unser Ansehen sinken, wie das „nationale Erwachen“ sich bemerkbar macht.

Als Vork haben wir aber das gegenseitige Interesse. Nichts kann uns mehr nützen, als wenn wir der Welt den Beweis erbringen, daß wir tatsächlich die alten Gewalten vollständig abgeschüttelt haben und dabei sind, um ein Haus zu bauen, in dem wahrhafte Freiheit und Demokratie herrscht. Es ist nicht nur Aufgabe der Regierung gegen die Esquablinge von rechts genau so aufzutreten wie gegen die von links, sondern auch der vernünftige Teil des ganzen Volkes sollte sich in diesem Kampf an ihre Seite stellen. Die Gleichgültigkeit und Müdigkeit, die sich gerade in den Kreisen der Arbeiterschaft geltend machen, müssen weichen. In einem halben Jahre werden wir mitten im Wahlkampf stehen. Der Kampf wird heißer und erbitterter werden denn je. Es heißt schon jetzt alle Kraft darauf zu konzentrieren, um dem Gegner der nicht nur mit riesigen Geldmitteln ausgerüstet ist, sondern dem auch die traurigen Zeitläufte sehr zuzustatten kommen, siegreich entgegenzutreten zu können. In diesem Kampfe wird die Entscheidung über Monarchie oder Republik fallen. Sorgen wir dafür, daß alle Hoffnungen derjenigen, die sich schon jetzt über das „nationale Erwachen“ freuen, eine bittere Enttäuschung erleben, und zeigen wir der Welt, daß der demokratische Gedanke in Deutschland unbesiegtbar ist, dann werden wir nicht nur den Helfershelfer und Konfekten der Garawa gemacht, sondern auch dem Volke den größten Dienst erwiesen haben.

## Ervelhan über die politische Lage.

Unser Münchner Mitarbeiter schreibt uns:  
Mr. Ervelhan, der ehemalige Unterstaatssekretär im letzten englischen Friedensministerium, ist neben Morley und John Burns der dritte der aufrichten Männer, die bei Kriegsausbruch ihre Ämter niederlegten, weil sie es als Aufgabe der englischen Regierung betrachteten, durch Neutralität auf den Frieden hinzuwirken, statt durch Beteiligung am Kriege den Weltkrieg zu entfesseln. Ervelhan nahm an einer Sitzung in Berlin teil, und ich benützte seinen Ausflug nach München, um mich in einer längeren Aussprache mit ihm über die politische Lage in England zu unterrichten.

Er zählt schon immer zum äußersten linken Flügel der Liberalen, und huldigte stets sozialistischen Anschauungen. Jetzt hat er sich

offiziell der Arbeiterpartei angeschlossen und damit den Wandel der Anschauungen in der englischen Bevölkerung auch äußerlich zum Ausdruck gebracht. In seinem Wahlkreis in Dorsetshire haben auch die Arbeiter für ihn gestimmt, wie das gleiche auch früher in andern Wahlkreisen, in denen Liberalen kandidierten, geschah. Der Krieg selbst, die Nichtbeachtung der 14 Punkte Wilsons, die Waffenstillstandsbedingungen und schließlich der Friedensvertrag haben bei den Mittelklassen — in England werden auch die besser bezahlten gelernten Arbeiter dazu gerechnet — und bei den intellektuellen eine völlige Wandlung der politischen Anschauungen bewirkt. Diese Klassen verschließen sich nicht länger der Anschauung, daß nur vermittels der

Durchführung des Sozialismus die Gewähr für ein friedliches Nebeneinanderleben der europäischen Völker gegeben sei.

Mr. Ervelhan glaubt zwar, daß einzelne Liberale dem Zuge der Zeit nach dem Sozialismus Folge leisten, das Gros der Partei werde sich aber dem antisozialistischen Block anschließen. Von dem mit dem Brandmal des geheimen englisch-französischen Vertrags gezeichneten Masquith ist nach dieser Richtung so wenig zu erwarten wie von dem am Versailles Friedensvertrag Beteiligten. Auch der in Deutschland zusammengebrochene Militarismus trägt ein gut Teil zur Wandlung der politischen Anschauungen der Engländer bei. Man behauptet sich dort nicht, daß der deutsche Militarismus infolge der durch Not hervorgerufenen innern Wirren eine Auferstehung erleben könnte, die nicht ohne Rückwirkung auf die andern Länder bliebe. In seiner überwiegenden Mehrheit sei das englische Volk gegen eine Wiederbelebung des England durch den Krieg aufgeworbenen Militarismus.

Eine internationale Salutarregulierung hält auch Ervelhan für eine deutsche Lebensfrage; allein er bespricht sich nur dann etwas davon für uns, wenn die ökonomischen Verhältnisse die früheren feindseligen Länder zwingen, in ihrem eigenen Interesse Deutschland in den Kreis ihrer Maßnahmen einzubeziehen. Von der aus Chauvinisten und Imperialisten bestehenden Mehrheit des jetzigen Unterhauses sei nach keiner Richtung hin etwas aus eigener besserer Einsicht zu erwarten. Deshalb alles von den nächsten Wahlen abhängig. Alle Anzeichen, besonders das Ergebnis der letzten Reichswahlen deuten auf einen entscheidenden Erfolg der Arbeiterpartei hin. Auf jeden Fall werden sie einen maßgebenden Einfluß auf die Richtung der englischen Politik erhalten, möglicherweise auch selbst die Regierung übernehmen. In diesem Falle stehe die

Revision des Versailles Friedensvertrags als wichtigster Punkt auf dem politischen Programm der Arbeiterpartei. Wann jedoch die Revolver statt finden, hänge von den Beschlüssen des Unterhauses ab, das natürlich kein Interesse an seiner Abschaffung habe, jedoch durch den Druck der öffentlichen Meinung, wie er sich bei Reden offenbarte, sehr wohl zu einem solchen Beschluß gedrängt werden könne.  
Sehr interessant war die Antwort Ervelhans auf die Frage, ob die sozialistische Arbeiterbewegung in England ähnliche Erscheinungen zeitigen werde wie den Bolschewismus und Spartakismus des Festlandes. Mit einem Scheln stellte er zunächst die Gegenfrage, was ich darunter verstände. Auf meine Antwort sagte er, wenn eine antiparliamentarische, auf die Diktatur des Proletariats hinzuliefernde Bewegung darunter zu verstehen sei, so bestände in England dafür kein Boden. Wir haben uns Revolutionen hinter uns, sagte er, und das englische Volk ist alle Kräfte durch parlamentarische Mittel. Der Bolschewismus usw. sei eine Landeskunde, in der historischen und politischen Zustände Europas begründete Erscheinung. Für England habe er diese Bewegung so gänzlich ungeeignet, wie das parlamentarische System für Rußland, dem das Sowjetssystem viel näher liege. Die möglicherweise einer Diktatur des Proletariats nachstrebenden Schichten der ungelerten Arbeiter können in England keinen entscheidenden Einfluß erlangen.

Mit der den Engländern eignen strengen Sachlichkeit lehnte es Ervelhan ab, sich über seine in Deutschland empfangenen Eindrücke zu äußern; er meinte, bei einem so kurzen Aufenthalt könnten dabei nur unzutreffende Ansichten zum Ausdruck kommen.

## Entschuldigung wegen Joachim.

Im Auftrag der deutschen Regierung hat der deutsche Geschäftsträger Dr. Mayer, wie wir schon kurz berichteten, am 9. d. M. dem französischen Ministerpräsidenten Millerand das Bedauern der deutschen Regierung über den Vorfall im Hotel Adlon ausgesprochen und die Bestrafung der Schuldigen zugesichert. Im Verlauf des Gesprächs wurden auch die Fälle besprochen, die sich neuerdings ereignet haben. Der deutsche Geschäftsträger bemerkte hierbei, daß diese Fälle offenbar anders geartet seien. Die deutsche Bevölkerung sei infolge der Unterernährung leicht erregbar, so daß es der Regierung bei politischer Hochstimmung schwer sei, jeden Exzeß von vornherein zu verhindern. Der Geschäftsträger verwies hierbei auf das frühere Ersuchen der deutschen Regierung, die Mitglieder der Kontrollkommission möchten zur Vermeidung solcher Vorkommnisse nicht in Uniform gehen; dies Ersuchen sei früher abgelehnt worden.

Millerand kam im Anschluß hieran auf die Übergriffe zu sprechen, die sich deutsche Soldaten gegenüber der Kommission des Generals Liebel haben zuschulden kommen lassen. Der Geschäftsträger verwies hierbei auf die Beurteilung dieser Vorfälle durch die deutsche Presse. Er sprach hierbei die Hoffnung aus, daß es durch die Bestrafung der Schuldigen und die Aufklärung des Publikums gelingen würde, die Wiederholungen ähnlicher Ereignisse künftig hintanzuhalten. Ministerpräsident Millerand erklärte hierauf, man wisse, daß das deutsche Volk leide, das sei unbestreitbar, aber gerade wenn man helfen und rasch helfen wolle, sei dies außerordentlich erschwert, wenn sich solche Vorkommnisse ereigneten.

## Ententetruppen gegen Polen.

Um blutige Zusammenstöße zwischen Tschechen und Polen im Kohlenrevier zu verhindern, schritten Militärabteilungen der Entente ein. Hierbei wurde in Teschen ein italienischer Offizier mißhandelt und ein französischer Soldat durch einen Schuß aus der Menge getötet. In Karwin wurde ein Demonstrant, welcher gegen einen italienischen Offizier Handgranaten werfen wollte, niedergeschossen. Die Ententekommission beabsichtigt, die ganze Demarkationslinie mit Truppen zu besetzen.

Ein Mährisch-Ostrauer Blatt veröffentlicht folgenden Bericht: Die Bevölkerung des Karwiner Gebiets hat eine der schrecklichsten Mächte durchlebt. Die Polen schossen bis Mitternacht aus Maschinengewehren, Gewehren und Nebelbüchsen. Alles bezeugt, daß die Polen einen großen planmäßigen Angriff auf Orlau vorbereitet hatten. Diese Absicht wurde durch französische und italienische Ententetruppen verhindert, welche sich vor Karwin zur Wehr setzten, wobei ein französischer Soldat getötet wurde. Die Tschechener Korrespondenz meldet, daß die internationalisierte Ententekommission in Teschen das Ständerecht über das ganze Tschechener Gebiet verhängt habe.

Im Prager Parlament redete Präsident Tomaschek scharf über die Polen, die die Bevölkerung von Teschen jetzt vor der Volksabstimmung terrorisieren und nach dem Kriege gegen die Tschechoslowaken schießen.

Die Weibheit von Versailles hat die Massengegenstände an der tschechisch-polnischen Grenze zum Sieben gesteigert. Mit den Bajonetten konnte auch das alte Oesterreich regieren.

## Polnische Arbeiter in der Landwirtschaft.

Der Kadfrüchte, vor allem der Zuckerrübenbau ist abhängig von der genügenden Anzahl geübter Arbeitskräfte. Die Landwirtschaft will dazu polnische Arbeiter haben, weil sie sich am besten für diese Arbeit eignen. Von den Landarbeiterorganisationen ist Einspruch erhoben worden gegen die wahllose Verwendung von Ausländern, weil die Entlassung einheimischer Arbeiter befürchtet wird.

Das Reichswirtschaftsministerium hat nach mehrfachen Beratungen mit den Interessenten die Erhebung der Frage der neugebildeten Reichsarbeitsgemeinschaft land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vereinigungen überwiesen. Diese hat in ihrer Sitzung am 5. März nachstehenden Beschluß gefaßt:

Zur Frage der Beschäftigung ausländischer Arbeiter und Arbeiterinnen sowie der noch im Lande befindlichen Kriegsgefangenen in der Landwirtschaft macht die Reichsarbeitsgemeinschaft land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vereinigungen folgende Vorschläge:

1. Ausländische Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Kriegsgefangene dürfen nur in den Betrieben beschäftigt werden, wo es an einheimischen, ansässigen deutschen Landarbeitern und -arbeiterinnen mangelt, oder wo arbeitslose einheimische ansässige deutsche mit der Landwirtschaft vertraute Arbeiter und Arbeiterinnen auf Anforderung sich nicht zu den notwendigen landwirtschaftlichen Arbeiten zu den tariflichen Bedingungen gemeldet haben.

2. Ausländische Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Kriegsgefangene müssen den gleichen Tarifbedingungen unterliegen wie deutsche Arbeiter. Auch müssen die ausländischen Arbeiter, Arbeiterinnen und Kriegsgefangenen dieselbe Arbeitszeit einhalten, wie es bei den deutschen der Fall ist.

3. Die zuständigen Verwaltungsbehörden sind verpflichtet, bevor ausländische Arbeiter und Arbeiterinnen oder Kriegsgefangene für die Beschäftigung in der Landwirtschaft allgemein zugelassen werden, die Bedürfnisfrage mit den gleichmäßig vertretenen wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer ihres Bezirks zu erörtern.

## Notizen.

Vereinigung von Koburg und Bayern. Der Bayerische Landtag hat heute in Gegenwart der vollständig erschienenen Vertreter der sachsenbayerischen Regierung den sachsenbayerischen Landtagsbeschluss über die Vereinigung des Freistaats Koburg mit dem Freistaat Bayern und den dazugehörigen Staatsvertrag einstimmig angenommen.

Zahlen unter Auflage. Nach dem Morgenblättern sind die Ermittlungen über die Beteiligung des Prinzen Joachim Albrecht an den Verfällen im Hotel Adlon im wesentlichen abgeschlossen. Die Auflage werde in den nächsten Tagen erhoben werden.

In der öffentlichen Sitzung des Reichsrats, die am Donnerstag nachmittag unter Vorsitz des Ministers Dr. David Hanfstaengl, wurde eine Anzahl wichtiger neuer Gesetzesentwürfe den Ausschüssen überwiesen, darunter der Staatsvertrag über den Übergang der Eisenbahnen auf das Reich, der Entwurf eines Reichswahlgesetzes, der Entwurf eines Gesetzes über die Wahl des Reichspräsidenten, der Entwurf eines Besoldungsgesetzes, der Entwurf eines Gesetzes über den Volksentscheid und ein Gesetzentwurf über Aushebung der Versicherungspflicht in der Krankversicherung. — Angenommen wurden in der Plenarsitzung der Gesetzentwurf über Förderung des Gesetzes über Wochenhilfe und Wochenfürsorge und die Verordnung über die neuen Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Ernte 1920 in der vom Reichswirtschaftsausschuß der Nationalversammlung etwas abgeänderten Fassung.

Vor der Abstimmung. In Hlensburg wurden am Donnerstag vor der Abstimmung die letzten großen deutschen Versammlungen abgehalten, die sich zu machtvollen Kundgebungen für das Deutschtum gestalteten. Da in Hlensburg auch zahlreiche Stimmberechtigte aus Dänemark eintrafen, wollten die Hlensburger Geschäfte ihre Läden, ausgenommen die Lebensmittelgeschäfte, vom 18. bis 18. März schließen, weil zu befürchten ist, daß die dänischen Gäste in Ausnutzung des Valutounterschieds sich derart mit deutschen Waren eindecken, daß die Hlensburger Allgemeinheit geschädigt würde. Donnerstag nachmittag ist das erste dänische Schiff mit Abstimmungsberechtigten aus Dänemark im Hlensburger Hafen eingetroffen.

Zur Sicherstellung des Papierbedarfs. Zur Sicherung des Papierholzbefalles hat die bayerische Regierung an die Reichsregierung Vorstufen gegeben, bis spätestens Sonnabend teilsamtlich mitzuteilen, wieviel Papierholz gegenwärtig in den Staatswaldungen verfügbar ist und welche Mengen bis Ende Juni noch verfügbar werden.

Die Lage im rheinischen Kohlenrevier. In der ersten Woche des Monats März entwickelte sich der bahntreibe Abtransport der Kohlenbestände wesentlich aktiver als in der letzten Woche des Februars. Die durch die Einführung der Ueberfrachten verzielte Mehrförderung konnte, wenigstens in den letzten Tagen der Woche, im allgemeinen abfahren werden. Die Waggengesellungen betrug im Wertauschnitt 20 960 gegen 16 700 Wagen, die Reichsleistung 2822 Wagen in der vorausgehenden Woche. Am 28. Februar laudeten auf den Brechen insgesamt 845 877 Tonnen, am 7. März 849 383 Tonnen. Mit dem Zugsverwerden des Eisenbahnverkehrs hat sich auch die Abfuhrleistung in den Duisburger Ruhrorter Böden etwas gehoben, und zwar von 15 900 auf 17 100 Tonnen arbeitsfähig. Der Umschlag in den Kanalkehlenhöfen ist dagegen weiter zurückgegangen, nämlich von 24 500 auf 19 900 Tonnen. Der Beerraumbestand ist nach wie vor unakutig.

Lohnbewegung der Buchdrucker. Die Buchdruckergehälter in ganz Deutschland stehen in einer Lohnbewegung, da eine Erhöhung vor dem Tarifamt nicht zu erzielen war. Der Reichsarbeitsminister hat nun eine Beirats- und Gehältsvertretung aus Berlin für Freitag zu Verhandlungen geladen. In Bremen beschloß eine öffentliche Buchdruckerversammlung, da die Beirats- und Gehältsvertretung abgelehnt haben, mit großer Mehrheit, in den Streik zu treten. Die Forderungen werden infolgedessen nicht erwidert. In Ludwigshafen sind die Buchdrucker ebenfalls in den Anstand getreten. Außer der sozialdemokratischen „Pfälzischen Post“ erscheinen keine Zeitungen.

Fortdauer des Solinger Streikes. Vol. der Abstimmung über die Wiederaufnahme der Arbeit in der Solinger Industrie stimmten 7515 für und 3119 gegen die Fortsetzung des Streikes, es wird also weiter gestreikt. Eine Regierungskommission ist in Solingen eingetroffen, um die Vorgänge vom vorigen Dienstag zu untersuchen und festzustellen, welche Schuld die Polizei dabei trifft. Demnächst wurde eine Anzahl von Unternehmern, die von der Verhandlung mit Arbeitervertretern kamen, von der aufgeworbenen Menge auf der Straße angegriffen und mißhandelt. Es wurden bisher die mißhandelten Fabrikherren und einige Polizeibeamte vernommen. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Freiwillige Verlängerung der Arbeitszeit? Wie die „Vossische Zeitung“ hört, ist eine Verordnung in Vorbereitung, wonach in den Tarifverträgen eine höhere Arbeitszeit ohne vorherige behördliche Genehmigung vereinbart werden kann. Auch Kürzungen der Arbeitszeit, die durch vorübergehende Störungen hervorgerufen werden, können bis zur Grenze der 48-Stunden-Woche wieder ausgeglichen werden. Endlich sollen vorbereitende Arbeiten für die Betriebsinstandhaltung außerhalb der achtstündigen täglichen Arbeitsdauer gestattet sein.

Frankreich und der Vatikan. Die Regierung brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf über die Wiederherstellung der Beziehungen zum Vatikan ein. Der Entwurf sieht die Errichtung einer Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl vor. Diese Maßregel würde in keiner Weise das Wesen über die Laien herrschaft und die Trennung von Staat und Kirche berühren.

Litauen will Frieden mit Rußland. „Berlingste Tidende“ meldet aus Rom: Eine litauische Abordnung traf in diesen Tagen in Moskau ein. Amtlich wird mitgeteilt, daß sie über den Gefangenenaustausch verhandelt hat; im Wirklichkeit ist aber ihre Aufgabe, den Friedensschluß mit Rußland herbeizuführen. Die öffentliche Meinung in Litauen ist für einen Friedensschluß mit Rußland, da ein solcher Friede Litauen gegenüber Polen einen festen Rückhalt bieten würde. Gleichzeitig mit der litauischen Abordnung traf in Moskau eine tschechoslowakische Abordnung ein; sie hat die gleichen Aufgaben wie die litauische.

## Depeschen.

### Der deutsch-nationale Putsch.

B. Z. B. Berlin, 12. März. Von ausländischer Seite wird zu der Meldung der Verhaftung von Rapp und Gosen (siehe 1. Seite) mitgeteilt, daß seit einiger Zeit das Treiben einer rechtsradikalen Clique eingeleitet habe, deren Bestrebungen auf Umsturz hinauszielen. Es werde aber festgestellt, daß die Rechtsparteien der Nationalversammlung und der Preussischen Landesversammlung der Sache fernstehen. (Wer glaubt's? Urd.)

### Auszahlung der Beamtengehälte.

B. Z. B. Berlin, 12. März. Von dem Abgeordneten Abbe (Soz.) wurde folgende Anfrage in der Nationalversammlung an die Regierung gerichtet: „Nach dem bisherigen Verlauf der Verhandlungen zur Besoldungsreform besteht die Befürchtung, daß die Gehaltserhöhungen am 1. April nicht zur Auszahlung gelangen. Ist die Reichsregierung bereit, zu veranlassen, daß den Beamten die nur bis Ende März bewilligten Teuerungszulagen vorläufig in höherer Höhe weitergezahlt werden?“

## Provinziallandtag.

Am Donnerstag stand im Provinziallandtag zunächst die Beamtenbesoldungsvorlage zur Beratung. Der Demokrat Koertlin (Merseburg) dankte der Beamtenschaft für die Arbeitsleistungen während des Krieges und bekräftigte die Vorlage, die die Pensionsbedeutung der Beamtenbesoldung aufhebt. Er wünscht die Hinzuziehung der gewerkschaftlichen Vertretungen der Beamten und der Beamtenbeschäftigten zu den Beratungen. In der Beamtenschaft sollte der Verfechter allerseits ein kameradschaftlicher werden, damit die Beamten nicht mit Bittern zum Vorgehen kämen.

Auf die Ausführungen des Unabhängigen Rappert (Halle), daß auch sie ein Herz für die Beamten hätten, erwiderte ihm Oberbürgermeister Genosse Weim (Magdeburg): Wenn wir die Beamten materiell besser stellen und ihre Bewegungskraft als Mensch geschulten, so fordern wir aber auch die Möglichkeit des Aufstiegs in höhere Stellungen. Wir wünschen weiter, daß das durch ein Reichsgesetz geschieht, das noch die jetzige Nationalversammlung annehmen sollte; denn diese Nationalversammlung wird zweifellos dafür mehr Verständnis haben als ein neuer Reichstag.

Der Reichsparteiler Rabe (Halle) sagt in längeren Ausführungen, daß selbstverständlich auch seine Partei ein warmes Herz für die Beamten habe. Der Ausschuss müsse zuerst abwarten, was Reich und Staat tun. Für die Uebergangszeit bestehe ein leerer Rahmen, den der Redner durch einen besondern Antrag ausfüllen will.

Die Vorlage wird hierauf angenommen und mit einem Antrag Willmaad (Magdeburg) und dem Wünsche Koertlins auf Heranziehung von Beamten zu dem vorbereitenden Ausschuss formuliert. Die Annahme erfolgt einstimmig.

Der Antrag Rabe wird dem Ausschuss als Material überwiesen. Der Ausschuss selbst wird darauf gemäßigt.

Eingegangen ist ein Antrag, die Staatsregierung zu ersuchen, seine Gehaltsabrechnungen von provinzialfiskalischem Boden an thüringische Staaten erfolgen zu lassen.

Es werden alsdann zwei weitere, zu den Besoldungsfragen gehörende Vorlagen, und zwar eine nachträgliche Abänderung von Besoldungsgrundrätzen und eine Vorlage über Erhöhung der Reisekosten dem Haushaltsausschuss überwiesen.

Weiter wird die Aufnahme eines Darlehens zur Begleichung der infolge Beteiligung an Kriegsanleihezeichnungen entfallenden Ausgaben gegen die Stimmen der Unabhängigen beschlossen.

Die Vorlage über das Ausscheiden der Stadt Bitterberg aus dem Kreisverband wird einem besondern Ausschuss überwiesen.

Die Prüfung der Wahlen hat ihre Wichtigkeit ergeben. Nur die Wahl im Bezirk Aschersleben-Stadt muß noch nachgeprüft werden.

Aus den dann zum Vortrag kommenden Petitionen ist bemerkenswert die Eingabe der Gemeinde Kriegrapp um Beihilfe zum Weichbau, der durch das Hochwasser gelitten hat. Der Provinzialausschuss erklärt sich als unzuständig, befürwortet aber eine Unterstützung durch die Staatsregierung. Das Haus stimmt dem zu.

Weiter sind zu nennen ein Antrag auf 8000 Mark jährliche Beihilfe für das Provinzialwohlfahrtsamt Sachsen in Magdeburg und 10000 Mark einmalige Beihilfe für den Verein Magdeburger Säuglingsheim. Die Anträge werden dem Haushaltsausschuss überwiesen.

Bei der zweiten Beratung des Haushalts wird ein Antrag der Unabhängigen um Abschaffung des Geistlichen in den Anstalten gegen die Stimmen der beiden sozialdemokratischen Fraktionen abgelehnt. Beschlossen wurde die Erhöhung der Pflegefälle in allen Anstalten um 50 Prozent.

Ein Antrag, überflüssige Beamte in den Heil- und Pflegeanstalten nicht wieder einzustellen und die sonstigen, zum Teil unentbehrlichen Kräfte anderweit zu beschäftigen, wird angenommen. Auch der Einzelantrag auf Verringerung in den Besoldungen der Anstaltsbeamten und -arbeiter wird angenommen. Ausweisarten für die Stadtgebiete sollen eingeführt werden.

## Der Schandfleck.

Roman von Ludwig Angenruber.  
(18. Fortsetzung.)

Nur einen Freund hatte die kleine Leni nach am Hofe, dem sie sich rüchellos anvertrauen konnte, der alles so ernst oder so lustig aufnahm, wie sie selbst meinte, und das war der alte „Sultan“. O, er hätte auch gern noch mit ihr gespielt, aber sie wußte ja, er war so krank, und da besuchte sie ihn oft auf seinem Strohkissen, und jedesmal begeigte er seine Freunde darüber. Aber eines Tages da war er so unruhig und stöhnte und winselte und warr sich herum, und sie fragte ihn: „Sultan, was hast Du denn?“ Aber er schien sie gar nicht zu bemerken, und so sah sie denn ganz betrübt an seiner Hüfte, und wenn er sich das Strohkissen zur Seite gewälzt hätte, so hätte sie es ihm wieder unter. Und am andern Morgen da fand man den „Sultan“ tot; der Bauer ließ ihn durch einen Knecht in dem Garten vergraben, und der schleifte ihn auf dem Wege hinter sich her, daß der Kopf an den Steinen aufschlug, Leni schrie laut und sagte mit beiden Händen nach ihrem eignen Köpfchen, und der Knecht mußte warten, bis sie ihre Schritte dem Hunde übergeben hatte, dann folgte sie ihm weinend und sah zu, wie er eine Grube schaufelte und den „Sultan“ hineinlegte und die Erde darüber flach trat.

Danach ging der Knecht wieder mit dem Spaten fort und sie blieb allein an der Stelle zurück. Da vor ihr unter der Erde lag der „Sultan“, und draußen stand seine Güte leer und das Strohkissen zerwühlt. Wem sollte sie es nun sagen, wenn sie sich auf Mittag oder sonst freute? Wem, wenn sie Schläge fürchtete oder bekommen hatte? Und wenn sie sich wieder an einem großen Dorne riebte, da leckt er ihr nimmer das Blut weg. O, der arme, gute „Sultan“!

Man hatte sie gelehrt das Abendgebet wenn sie es einmal gesprochen hatte, noch einmal zu wiederholen, da galt es dann für Vater, Mutter und Geschwister und „alle, die sie lieb hatte“. In ihrem ratlosen Schmerz faltete sie auch jetzt die Händchen und betete, alles, was man sie gelehrt hatte, das Morgens, Tisch- und Abendgebet für den — „Sultan“!

Dann trocknete sie sich die Augen und ging beruhigter zurück nach dem Hofe.

Sie hoffte wohl, daß sie wieder einen Hund bekommen würden, der auch mit ihr so gut sein würde; sie bekamen auch ein paar Tage darauf einen, aber der war nur brummig und bissig und wollte nicht mit sich reden lassen.

Daher war es ihr ganz recht, als es plötzlich hieß, daß sie in die Schule müsse. Als die Mutter sie hinbrachte, da stand sie freilich ganz eingeschüchtert an der Tür, der vielen Kinder wegen: das es so viele gäbe, hatte sie sich nicht denken können,

Darauf wird der Haushaltsplan der acht Landesheilanstalten angenommen. Desgleichen die Haushaltspläne für die Taubstummen- und andern Anstalten.

## Die Nationalversammlung.

164. Sitzung.

Berlin, 11. März, 1 Uhr.

Die Anleiheentwürfe wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Auf der Tagesordnung steht dann der Gesetzentwurf über die Erhebung der Biersteuer von eingeführtem Bier. Sie beträgt 8,25 Mark für 1 Hektoliter von nicht mehr als 4,5 Prozent Stammwürzegehalt, 12,50 Mark bei 18 Prozent und 18,75 Mark für andres Bier.

Die Vorlage wird in allen drei Lesungen ohne Aussprache angenommen.

Es folgt die dritte Lesung des Landessteuergesetzes. Abg. Schneider (Franken, Bayr. Vp.) behauptet wiederum, daß die Vorlage verfassungswidrig sei. (Heiterkeit.)

Weim § 8 beantragt Abg. Weider (Dt. Vp.) Einfügung einer Bestimmung, die die Uebertragung der Gemeinden mit Realsteuern verhindert.

Der Antrag wird abgelehnt.

Nach § 58 gemäßleistet das Reich jedem Lande die Entnahme aus den durch die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Kapitalertragssteuer erheften Steuern des Landes und seiner Gemeinden in der bisherige Höhe. Zu dem Anteil an der Einkommensteuer sollen 25 Prozent Zuschlag kommen. Steueränderungen nach dem 5. März 1920 bleiben außer Ansatz.

Ein Antrag der Mehrheitsparteien will als Termin den 10. März festsetzen. Ein weiterer Antrag will eine Verringerung des gewährleisteten Betrags zulassen, soweit das Reich Aufgaben übernimmt, die im Jahre 1919 den Ländern und Gemeinden oblagen.

Ein Antrag Dr. Weider (Dt. Vp.) will Verringerungen auch nach dem 10. März zulassen.

Nach kurzen Ausführungen der Abg. Wurm (Unabh. Soz.), Wundt (Dem.), Weider (Dt. Vp.) und Hall (Dem.) wird der 10. März als Stichtag festgesetzt. Auch die andern Anträge der Mehrheitsparteien werden angenommen.

Der Antrag Weider wird mit 174 gegen 88 Stimmen der Rechten und der Unabhängigen abgelehnt.

Vor der Gesamtbestimmung erklären sich die Abg. Reicht (Bayr. Vp.), Weider (Dt. Vp.), Wurm (Unabh. Soz.) und Düringer (Dt.-noll.) namens ihrer Parteien gegen das Gesetz.

Das Landessteuergesetz wird gegen die Rechten und gegen die Unabhängigen angenommen.

Es folgen die zurückgestellten Abstimmungen von der dritten Lesung des Einkommensteuergesetzes. Der Antrag auf Streichung der Besteuerung der außerordentlichen Wahnung wird abgelehnt.

Das Einkommensteuergesetz wird darauf gegen die Rechten und gegen die Unabhängigen endgültig angenommen.

Hierauf werden eine Reihe Entschließungen des Ausschusses für Volkswirtschaft angenommen.

Danach soll eine angemessene Erhöhung der Knappheitsrenten eintreten.

Verstöße gegen Verordnungen über den Handel mit Weim und so weiter sollen unvorsätzlich bestraft werden.

Eine paritätisch zusammengesetzte Kommission aus Landwirten, Landarbeitern und Konsumierten sollen mit der Regierung über die notwendige Erhöhung der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse im kommenden Wirtschaftsjahr beraten. Auch sollen die Löhne der Arbeiter sowie die Renten der Verrückung der Lebensmittel angepaßt werden.

Für das nächste Jahr soll die Zulassung polnischer Mädchen erlaubt werden.

Die Biologische Reichsanstalt in Dahlem soll zu einem Zentralinstitut für Pflanzengüter usw. ausgebaut werden.

Nächste Sitzung: Freitag 10 Uhr. Anfragen; dritte Lesung des Körperschaftsgesetzes, keine Vorlagen.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 12. März 1920.

### Raubmord bei Magdeburg.

Der Mordverbrecher meldet:

Am 11. d. M. morgens gegen 6 Uhr wurde der 27 Jahre alte Arbeiter Otto Meyer aus Barleben auf der Barleber Chaussee an der Siederischen Biegelei mit mehreren Schüssen im Unterleib und Genick aufgefunden. Er war tags zuvor mit etwas über 100 Mark Bargeld von Hause fortgegangen, um sich in Magdeburg Arbeit zu suchen. Bei den gestrigen von der Kriminalpolizei in Gemeinschaft mit dem Amtsvorsteher in Barleben und der Staatsanwaltschaft vorgenommenen Ermittlungen erinnerte sich der Barleber Amtsvorsteher, am Nachmittag des 10. d. M. auf der Barleber Chaussee zwei junge Burschen in verdächtigter Weise gesehen zu haben. Diese Burschen kamen gestern gegen Mittag wieder in der Richtung nach Wolmirstedt durch Barleben. Sie wurden angehalten und als die Arbeiter Heinrich Weller und Karl Schröder aus Wolmirstedt festgestellt. Nach wiederholten, anfangs ergebnislosen Vernehmungen gaben sie im Laufe des gestrigen Nachmittags zu, die Nordtal begangen und den Toten seiner Bauschaft beraubt zu haben.

Wir erfahren dazu noch folgende Einzelheiten:

Der Ermordete ist auf der Chaussee von den beiden Mörder etwa abends gegen 1/2 8 Uhr angesprochen worden. Diese haben von ihm Geld verlangt. Während des Gesprächs sind die beiden rechts und links neben dem Verstorbenen hergegangen. Als sie nun Geld verlangten, hat Meyer einen der beiden gepackt. Im selben Augenblick hat der andre auf ihn geschossen und ihm sechs Schüsse in Bauch und Brust beigebracht. Dann haben die beiden Mörder die Leiche ausgeraubt und sie im Chausseegraben liegenlassen. Dort hat der Erschossene vom Abend bis zum Morgen gelegen. Die Vorübergehenden haben ihn vielleicht für einen Betrunknen gehalten, da er mit dem Gesicht auf der Erde lag und die Arme unter dem Gesicht verkrampft hatte.

Die schnelle Erfassung der Täter wurde ermöglicht durch die Aufmerksamkeit des Bruders. Er bemerkte die beiden Mörder auf einem Feldweg und verfolgte sie, als sie auf der Chaussee in der Richtung nach Barleben fortzogen. Im Orte hielt er die beiden an und es gelang, sie der Tat zu überführen.

### Seine Wahlmann über der Uziß.

Zu der Notiz, die wir in Nr. 50 mit dieser Schmachtreue erhalten, erhalten wir folgende Zuschrift:

Die Wahlversammlung beschloß die Aufstellung einer paritätischen Vorschlagsliste, aber die Parität wurde von den S. P. D. Kollegen nicht gewahrt. Zur Parität gehört unser Wissen auch das Fernhalten von Kollegen auf der Vorschlagsliste, welche 50 Prozent der Belegschaft nicht gewahrt sind. Kollegen, die der Denunziation und der Verrücktheit beschuldigt werden, die diese Vergehen nach eigenem Geständnis auch begangen haben, können auf einer paritätischen Liste selbstverständlich keinen Platz finden, ohne bei der übrigen Belegschaft Widerspruch hervorzurufen. Die erste Liste enthält 16 Namen. Davon sind: 9 S. P. D., 6 U. S. P., 1 R. P. D. organisiert. Man verlangte, den vorgenannten Kollegen zu streichen; das ist abgelehnt worden. Die Kandidaten sollten eine Erklärung unterschreiben, die unser Stuttgarter Belegschaft enthält. Auch das ist von einer Reihe dieser Kollegen abgelehnt worden.

Nun erst ging ein Teil der Belegschaft dazu über, eine andre, zweite Liste aufzustellen. Eine Liste von Kollegen, die es als ihre Ehrenpflicht betrachten, Beschlüsse untrer Gewerkschaft hochzuhalten. Es ist unklar, wenn behauptet wird, die

wo die nur alle her waren? Und als sie nun mitten unter ihnen auf der ersten Bank sitzen mußte wie alle ganz Kleinen, Kleinen, dem Schulmeister unter den Augen, da getraute sie sich kaum aufzusehen; aber sie wagte es doch und sah erst ganz verstockt die neben ihr sitzenden Mädchen an, dann sah sie auch hinüber zu den Buben, die auf der andern Seite saßen, und da lachte einer auf sie herüber, und das war Müllers Florian, und nun hatte sie doch einen Bekannten und da war es gleich ganz schön in der Schule.

Als die Schullunde vorüber war, da wartete der „Flori“ und ging auf sie zu.

„Du bist die Meindorfer Leni,“ sagte er.

Das Mädchen lachte.

„Das ist geschickt, daß sie Dich auch in die Schule geschickt haben,“ sagte der Knabe.

Und dann gingen sie plaudernd einen Weg nebeneinander her bis zum Meindorfer Hof.

So gingen sie denn eine Zeit lang für Tag miteinander nach und aus der Schule. Aber bald sollte ihre Eintracht gestört werden. Das Mädchen hielt sich plötzlich fern von dem Knaben, entweder war es schon weit vorauf, wenn er aus dem Schulzimmer kam, und lief dann vor ihm her, nicht einzuholen, oder es blieb zurück und schlich hinterdrein und mochte er noch so langsam gehen.

Als sie einft wieder hinter ihm des Weges kam, da verteilte er sich, wo der Weg überbog im Gesträuche, und als die Leni nahe war, sprang er hervor und faßte sie an der Hand.

„Jetzt halt ich Dich,“ sagte er, „lag, hab ich Dir etwas getan, daß Du nimmer willst mit mir gehen?“

„Mein Vater hat gesagt, er schlägt mich, wenn ich mit Dir gehe.“

„Dein Vater ist recht groß.“

„Weibe Kinder überlegen still.“

Ein Ausweg lag freilich nahe, aber da Florian selbst jede körperliche Züchtigung innig verabscheute, so getraute er sich nicht, der Leni den Vorschlag zu machen, sie solle sich nur schlagen lassen, so können sie immer miteinander gehen wie früher.

Aber wenn sie der grobe Meindorfer gar nicht auf dem Wege sah, dann konnte er auch keines von ihnen schlagen, und es lag eine Heimlichkeit darin, von der alle Leute im ganzen Orte nichts wußten, und nur sie allein.

Das Lächeln, und wieviel pfiffiger kamen sie sich dabei vor als alle die großen Leute.

Bis zu dem Busche, wo sie jetzt standen, war die Straße für sie sicher, erst wenn sie denselben hinter sich hatten, konnte man sie vom Meindorfer Hof aus sehen, so wurde denn ausgemacht, dort sollte des Morgens immer eins auf das andre warten, und auf dem Rückweg wollten sie auch nur bis dahin miteinander

gehen, dann blieb eins zurück und kam erst viel, viel später des Weges daher.

Ja, verbierte nur einer etwas!

Die Meindorfer Leni war überhaupt ein pfiffiges Kind, das sagte auch der Schulmeister, und er lobte sie oft vor allen andern Kindern, und wenn dies gerade vorgekommen war, dann nahm sie auch zu Hause Fabel oder Wechensafel an sich, schlich hinter dem alten Meindorfer her, und wenn er sich in der Scheuer oder im Garten einer Arbeit verschickte, setzte sie sich in seiner Nähe nieder und las oder rechmete laut, damit sie auch der Vater loben möchte.

Das ersehnte, wo sie der Bauer gar nicht in der Nähe wußte, fuhr er unwillig auf, als aber das Kind vor Bestürzung auf dem Flecke sitzen blieb und über die bittere Enttäuschung leise schluchte, da besann er sich, daß es ihm wohl eine Freude habe machen können. „Nur nicht unerschrocken, unerschrocken darf man nicht sein,“ sagte er vor sich hin, und dann zur kleinen Leni: „Mach nur weiter fort! Hast schon recht, lerne fleißig, damit Du ehrlieh durch die Welt kommst, weil Du einmal darin bist! Nun, leß nur weiter, Du Wandlspieß!“

Won da an bekam der Bauer viel zu hören, auch manches, das ihm neu war, denn sie lernten jetzt die Kinder ganz anders als wie ehemals. Aus Neugierde holte er oft das Mädchen über manches Nähere aus, und ihn wunderte, wie es alles so gut begriffen hatte und so richtig aufbehielt.

Wald aber wurde ihm jedesmal ganz weß zumute, wenn er das Kind sich so bemühen sah, ihm zu gefallen, denn seine Stiefmutter hatte seit Jahr und Tag nicht mehr nach ihren Eltern gefragt, und der Leopold, den er immer so gut gehalten, der meinte, das wäre das wenigste gewesen, ein Vater könnte wohl mehr tun; der Wursch hatte sich in eine Dirne hergafft und wollte nun, je eher, je lieber, sein eigener Herr sein. So wußte denn der alte Mann, er war seiner Tochter gleichgültig und seinem Sohn im Wege.

Dafür war zu Anfang auch die kleine Magdalena mit dem alten Meindorfer nicht zufrieden, andre Kinder sagten, wenn sie ihre Sache recht brav gemacht hätten, dann spielen ihre Eltern mit ihnen oder schenken ihnen wohl. Sonntags, darauf einen Butterteig oder sonst irgendeinen begehrten Gegenstand, aber auf herabragendes hatte sie ganz vergebens; später kam er ihr gar „ernsthaftig“ vor, wie der Herr Pfarrer und der Lehrer, die auch immer etwas zu fragen oder auszulagen wußten, und da verlangte sie nach keinem Spiel und nach keinem Geschenk mehr und tat sich gerade darauf etwas zugute, daß er sie nicht wie ein Kind behandelte... auch nicht wie das seine, das hätte ja der kleine Gemeinsohn in seinem kindlichen Stolz noch nicht.

(Fortsetzung folgt.)

zweite Liste enthält nur Namen der U. S. D. Die Liste enthält 14 Namen. Davon sind: 7 U. S. D., 6 U. S. P., 1 R. P. D. organisiert.

Wenn die Kollegen der U. S. D. darauf bestehen, anrichtige Kollegen als Kandidaten aufzustellen, die die Beschlüsse der Gewerkschaft verstoßen zu umgehen, besteht allerdings für den Arbeiterausschuß keine Möglichkeit, die zweite Liste auszuwählen.

#### Der Arbeiterausschuß der Grabe-Motorenwerke. Z. U.: Otto Seibert.

Mit dieser Berichtigung wird die „Einigkeit“ der unabhängigen Wahlmänner erst recht gekennzeichnet. Die „Parteilichkeit“ der Unabhängigen besteht demnach darin, daß die U. S. D. nur solche Kandidaten vorschlagen darf, die den Agis genehm sind. Der Kollege, den angeblich 50 Prozent der Belegschaft ablehnen wegen einer „Denunziation“ und „Bestechlichkeit“, hat bei Aufstellung der Vertreter aus den einzelnen Abteilungen die dritte höchste Stimmenzahl seiner Betriebsabteilung bekommen. Vor der Wahl hatte man seine „Vergehen“ zur Sprache gebracht, was also unterrichtet. Es war eine Klatschgeschichte, wie sie jetzt zahlreich blühen. Trotz der anschließenden Ausschüsse über diese Angelegenheit das günstige Stimmenresultat für den angegriffenen Mitarbeiter. Die erste Liste enthielt 7 U. S. D., 6 U. S. P., 1 R. P. D., 2 Beamte.

Bezüglich der Stuttgarter Beschlüsse wurde es als selbstverständlich angesehen, daß sie von Gewerkschaftlern gehalten werden. Von einem Unterschreiben war keine Rede. Alle Kollegen waren damit einverstanden, daß die Beschlüsse den Kandidaten noch einmal zur Kenntnis gebracht werden und diese einfach ihr Einverständnis bekunden.

Die zweite Liste, mit der die Belegschaft überrumpelt werden sollte, war ganz anders zusammengesetzt, als in der Berichtigung angegeben ist. Es standen darauf bezeichnet zehn U. S. P., drei R. P. D., ein Mitarbeiter, der in keiner Partei organisiert ist. Das war die „parteiliche Liste“, unterschrieben von U. S. P.-D.-Leuten.

Genau 15 Minuten vor dem Schlußtermin für die Anmeldung der Listen kam ein Unabhängiger an unsere Parteigenossen mit der Aufforderung: „Wollt ihr die Stuttgarter Resolution unterschreiben? Wenn ja, dann ziehen wir unsere Liste zurück.“ Es ist möglich, daß die Unabhängigen einen Weg suchten für einen anständigen Ausweg, unsere Genossen sahen aber in dieser Aufforderung eine Art Erpressung und lehnten sie ab.

Wenn jetzt die Unabhängigen allerlei Gründe für ihr Verhalten zusammentragen und dabei die Wahrheit erheblich freizeichnen, so kann das immerhin als ein erfreuliches Zeichen gedeutet werden: sie schämen sich jetzt offenbar selbst ihres unkollegialen, arbeiterschädlichen Verhaltens. Unsere Genossen kann aber nur wieder geraten werden: seid auf der Hut; werdet aktiv. Die unabhängigen und kommunistischen Wirkkräfte und Phantasten beruhigen euch auch das Recht, das euch das Betriebsratsgesetz gibt, wenn ihr ihnen freien Lauf gewährt.

#### Vom Mieteinigungsamt.

Die Vertreter des Mieteinigungsamts waren zum Donnerstag den 11. März nach dem Stadtbürgermeister-Sitzungslokal eingeladen, um sie mit der neuen Verordnungsform bekannt zu machen. Vorweg gab Stadtrat Dr. Mendel einen Überblick über die bisherige Tätigkeit des Mieteinigungsamts, auf den wir in den nächsten Tagen noch besonders zurückkommen werden. Nur so viel sei gesagt, daß die Arbeit eine außerordentlich aufopfernde, aber auch segensreiche gewesen ist. Wurden doch allein in der Neujahrswoche dieses Jahres 1041 Anträge beim Mieteinigungsamt eingereicht. Sodann erläuterte Stadtrat Doktor Wende die neuen Bestimmungen des Wohnungsgesetzes in ihren Beziehungen zum Mieteinigungsamt. Assessor Dr. Zinckert sprach über die neue Verordnung der Mietzinshöchstgrenze. Hervorzuheben wollen wir aus diesen Ausführungen, daß für Magdeburg 20 Prozent als Höchstmietenauflage auf die am 1. Juli 1914 gezahlte Miete festgesetzt worden ist. Damit ist aber nicht gesagt, daß der Hausbesitzer in jedem Falle berechtigt ist, diese 20 Prozent zu fordern. Die Zahlung der Höchstmiete wird vom Mieteinigungsamt nur dann angeordnet, wenn das Grundstück wirtschaftlich so weit herunter ist, daß dieser Prozentsatz angemessen erscheint. Aus den Ausführungsbestimmungen des erwähnten § 10 dieser Verordnung ist folgendes hervorzuheben:

Durch den § 10 sollen Häfen, die den das Haus nicht als Spekulationsobjekt betrachtenden Eigentümer eventuell treffen können, vermieden werden. Zur Anwendung des § 10 ist zunächst erforderlich, daß der Vermieter nachweist, daß er bei der Veranlassung des künftigen Grundstücks „unerschuldeten Zuhältern“ zu leisten haben würde. Unerschuldeten Zuhältern liegen nicht vor, wenn der Kaufpreis oder die Belastung des Grundstücks seinen Wert übersteigt. Die Infolge dieses Umstandes durch die Mietnahme nicht gedeckter Zinsen des in dem Grundstück angelegten eignen oder fremden Kapitals dürfen daher durch Bewilligung von Zuhältern nach § 10 nicht als berechtigt anerkannt werden.

Die vom Mieteinigungsamt festgesetzten Mietzuschläge bei unentgeltlichen Grundstücken für notwendig erscheinende Hausreparaturen werden in den kommenden Jahren für die Mieter nicht zu sehr in Erscheinung treten, da Kosthöfe hierfür nicht vorhanden sind. Ueberhaupt dürfen unerträglich hohe Zuschläge dem eingehenden jeweiligen Mieter nicht zugemutet werden. Die Kosten der Mißabfuhr gehören in Magdeburg nicht zu den öffentlich-rechtlichen Abgaben. Assessor Dr. Presdorf sprach darauf über die „Kleinrenten-Behaltung“ und Assessor Dannehl über die gesetzlichen Bestimmungen über Sammeln, Heizen und Warmwasser-Vorrichtungen, die er als einen direkten Vermieterzuschlag bezeichnete.

Der beschränkte Zeit wegen konnte in eine Besprechung nicht eingetreten werden. Der Vorsitzende stellte aber in Aussicht, daß diese Sitzungen in nächster Zeit öfter stattfinden sollen, die hauptsächlich der Besprechung gewidmet werden.

Uebertragungsfrage für die Angestellten der Krankenkassen sind laut Beschluß des Reichs-Tarifausschusses des Hauptverbandes deutscher Krankenkassen und des Zentralverbandes der Angestellten (gez. Fräßdorf und Siebel) ab 1. März 1920 zu zahlen und zwar 200 Mark für Verheiratete und 150 Mark monatlich für Ledige. Ueber die Frage der Nachzahlung ab 1. Januar 1920 soll eine neue Sitzung unter Einwirkung eines unparteiischen Vorsitzenden entscheiden. Aber die Mehrzahl der Unterverbände und Ortsvereinigungen der Kassen wird in Ansehung der sich wohl wünschenswert verändernden Verhältnisse den Forderungen der Angestellten entsprechend sicher nicht so ganz warten und die Nachzahlung ab 1. Januar schon jetzt beschließen.

Berichtigung. In Nr. 49 der „Volkstimme“ berichteten wir von der Firma Meys u. Krünte, daß Herr Hamburger den Streikenden vorgeschlagen habe, er hätte den Schlichtungsausschuß anrufen, was der Wahrheit nicht entspreche. Wie uns nun nachträglich mitgeteilt wird, trifft das letztere nicht zu. Herr Hamburger trägt also keine Schuld, daß der Schlichtungsausschuß nicht angerufen wurde. Verband der Porzellanarbeiter, Zentrale Magdeburg.

Gegen die hohen Mähgarnpreise. Die weiblichen Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion in der Nationalversammlung haben folgende Anfrage eingebracht: „Von allen Gegenständen des täglichen Bedarfs sind wohl am stärksten die Preise für Mähgarn gestiegen. Heute kosten 1000 Yards schon bis zu 80 Mark und darüber. Eine weitere Steigerung droht noch zu erfolgen. Die minderbemittelte Bevölkerung gerät dadurch in schlimme Bedrängnis, da es der Hausfrau unmöglich gemacht wird, die Kleidungsstücke der Familie zu pflegen und zu erhalten. Auch Schneider und Schneiderinnen können die Garnpreise nicht mehr ertragen. Ist die Reichsregierung bereit, bei der Rohstoffverteilung sowie bei der Preisbildung und der Verteilung an die Gemeinden alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um diesem schlimmen Zustand entgegenzuwirken?“ In Magdeburg werden sogar, wie uns mitgeteilt wird, bis 88 Mark verlangt.

Der Verkauf von Haushaltsgeräten. Wie unsere Leser aus dem Anzeigenenteil erfahren werden auch in diesem Monat wieder die Marktpreise für den Einzelverkauf von Kerzen bekanntgegeben. Auf Grund der Bekanntgabe der Preise im Februar sind bereits vielfach Fälle von Ueberbietungen zur Anzeige gebracht worden die durchweg mit Erfolg von den Polizeibehörden weiter verfolgt wurden, so daß bereits eine Menge von Schiebern aus dem Markt genommen werden konnte. Nur dadurch, daß auf diesem Wege fortgesetzt wird, kann allmählich auf dem Kerzenmarkt reine Bahn geschaffen werden. Das Publikum beachte also im eigenen Interesse die Vorschriften, welche in der Anzeige enthalten sind.

Hilfe für unser Erzegebirge. Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt erläßt folgenden Aufruf: In einem großen Teile des sächsischen Erzegebirges herrscht bitterste Not. Weil mehr als bei uns fehlt es dort an Nahrung, Kleidung, Heizung. Die Kinder hungern und liegen in Quanten. Wir müssen den armen Erzegebirglern helfen. Unser Beizel wird nicht zurückstehen wollen. Jeder, ob arm oder reich, steure nach Kräften bei! Geldspenden nimmt die kaufmännische Abteilung der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, Große Meißner Straße 15, Postfachkonto Leipzig Nr. 40701, entgegen. (Bei Ueberweisung bitte angeben: Konto: Erzegebirgshilfe.)

Konzert finden am Sonntag den 14. März in der Zeit von 12 bis 1 Uhr mittags an folgenden Stellen statt: Auf dem Schadowplatz (am Bismarck-Denkmal), auf dem Alaniischen Platz (an der Königsbrücke), in den Partanlagen am Dembsdorfer Weg (Sudenburg).

Die Heringswand. Aus Albed kommt die Nachricht, daß in der Bucht die Heringsmassen gleich einer Wand stehen. Wir hören die Nachricht, doch uns fehlt der Glaube, daß darum die Heringe billiger werden. Wir vermuten vielmehr, daß hinter dieser Wand den Fischern und Schiefern so wohlig sein wird, wie dem Fischelein auf dem Grund. Und wir fürchten, daß in dem Augenblick, wo etwa Maßnahmen gegen den Heringswucher nicht mehr nur erwoogen, sondern wirklich ergriffen würden, es von dieser Wand wie im „Sommernachts-traum“ heißen wird: „Wand hat sein‘ Sach‘ gemacht gut, und also Wand sich jetzt hinwegbegeben tut“, das heißt, daß vom Augenblick der Beschlagsnahme, Höchstpreise usw. kein Hering mehr die deutschen Ufer betreten wird.

Bevölkerungsbewegung. Nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Magdeburg betrug in der Woche vom 29. Februar bis 6. März 1920 die Zahl der Geburten 79; der Lebendgeborenen (Vorne) 77 männliche, 81 weibliche, zusammen 158; der Gestorbenen 79 männliche, 85 weibliche, zusammen 164 (Vorne) — männliche — weibliche, zusammen — darunter Kinder im 1. Lebensjahr 18 männliche, 13 weibliche, zusammen 31 (Vorne) — männliche — weibliche, zusammen —; die Zahl der gemeldeten Infektionskrankheiten und zwar: Scharlach 7 (davon — auswärtig), Diphtherie und Krupp 9 (—), Unterleibstypus — (—), Kindbettfieber — (—), Ruhr — (—), Genickstarre — (—), Pocken — (—), Fischvergiftung — (—). Von den Sterbefällen entfallen 52 (23 männliche und 29 weibliche) auf die Grippe als Todesursache, gegen 67 in der Vorwoche. Die 52 Gestorbenen verteilen sich auf die verschiedenen Lebensalter in folgender Weise:

von 0 bis 10 Jahre:	2 männliche,	6 weibliche
11	20	5
21	30	7
31	40	3
41	50	1
51	60	1
über 60	4	5

Uebrigens sind: 23 männliche, 29 weibliche Personen. Außerdem 37 an Augenentzündung gestorben, gegen 26 in der Vorwoche.

Neue Mittel gegen die Grippe. In einer Sitzung der Berliner Medizinischen Gesellschaft berichtete Professor Rosenfeld über die günstigen Erfolge, die er mit der Anwendung des Vuzin bei gewissen Komplikationen der Grippe erzielt hat. Das Vuzin ist ein von Professor Morgenthau entdecktes und empfohlenes Chininpräparat, das eine ungewöhnlich starke Desinfektionskraft innerhalb des Körpergewebes entfaltet. Professor Rosenfeld konnte diese günstige Wirkung besonders bei den im Gefolge der Grippe beobachteten Brustleiden erkennen; in seinen Fällen glaubt er durch Einspritzung einer Vuzinlösung in den Brustfellraum den Übergang in Eiterung und damit die Notwendigkeit eines operativen Eingriffs verhüten zu können. Auch bei der leider nicht ganz selten eintretenden allgemeinen Blutvergiftung infolge von Grippe zeigte das Vuzin in den Beobachtungen des Verfassers eine günstige Wirkung. Offenbar richtet sich diese Wirkung im wesentlichen gegen die bei der Grippe tätigen Krankheitserreger, die sogenannten Streptokokken und Pneumokokken, die neben den eigentlichen Influenzaviren in Betracht kommen. — In der an den Vorstand sich anschließenden Aussprache berichteten verschiedene Ärzte über den günstigen Einfluß des Vuzins und anderer Chininpräparate bei Grippe und ihren Folgekrankheiten. Professor Morgenthau, der Entdecker der Chininlösung, betonte eindringlich die Unschädlichkeit der in den Körper eingebrachten Chininmenge bei richtiger Anwendung und entsprechender schwacher Dosierung.

Verkaufsfähiges Papiergeld. In neuer Zeit wird umlaufendes Papiergeld vielfach zu Zwecken politischer Propaganda mit Aufschriften, Ausdrücken oder aufgestellten Zeichen versehen, deren Inhalt in weiten Bevölkerungsteilen Resonanz erregen muß. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Reichsbankanstalten solche in ungenügender Weise für den Umlauf untauglich gemachten Scheine nicht ohne weiteres einlösen. Die Erstattung des Gegenwertes von Banknoten kann erst nach einer nur bei der Reichsbank in Berlin ausführbaren und daher mit erheblichem Zeitverlust verknüpften Prüfung der Echtheit der Noten erfolgen. Für Darlehenskasseninhaber lehnt die Reichsbank jede Vermittlung des Einzugs überhaupt ab. Derartige Scheine sind vielmehr von den Eigentümern selbst direkt an die Hauptverwaltung der Darlehenskassen in Berlin zur Prüfung und Umwechslung einzulösen. Dem Publikum kann daher nur eindringlich geraten werden, die Annahme solcher Scheine zu verweigern, um sich seinerseits gegen Schaben zu sichern.

Räufelhaute Wagenladung. Am Donnerstag verhandelte das hiesige Schlichtungsgremium gegen den Handelsmann Friedrich Gärkel aus Schladensleben wegen Meinerds. Im November 1918 fuhr Gärkel mit dem Handelsmann Peine nach Neuhaldensleben. Auf dem Wagen hatte er einige Säcke zu liegen, die angeblich Häfel und Häfelkörner enthielten und für den Hofkämmerer Michael in Neuhaldensleben bestimmt waren. Beim Abladen nach Gärkel mit besagten und stellte fest, daß die Säcke nicht Häfelkörner, sondern Getreide enthielten. Einige Zeit später machte Gärkel dem Gendarmmeister hierüber gesprächsweise Mitteilung, worauf dieser Anzeige

bei seiner Behörde erstattete. Genaue Michael wurde Anfrage wegen Meinerds gegen die Reichsgetreideordnung erhoben. Bei der Schlichtung erichtüberhandlung in Neuhaldensleben erklärte es Gärkel eiblich, daß die Säcke Getreide enthalten haben. Zum Standen die Aussagen von vier Zeugen gegenüber, die behaupteten, daß in den Säcken nur Häfelkörner gewesen seien. Gärkel batte sich deshalb wegen Meinerds zu verantworten. Bei der Meinerdsaufnahme war nicht festzustellen, was eigentlich in den Säcken transportiert worden war. Die Schuldfragen wurden bemeint, es erfolgte Freisprechung.

Verlorenes: aus einer Mollerei in der Kaiser-Friedrich-Strasse ein Elektromotor, zwei Treibriemen (je 8 Meter lang 12 Zentimeter breit), ein Handkettensäge, aus einer Vordammkammer in der Wesselsaustraße ein Drehtisch, aus einem Lager in der Landwehrstraße ein großer Holzer Tisch, aus einer Kasse in roten Pappkasten, letztere mit der Firmenanschrift „Carl Weg & Söhne, Leipzig i. B.“ und weißes Mähgarn in blauen Papieten (je 2 1/2 Pfund 80-2-fach) und in Rollen mit der Aufschrift „50 Gramm 2-fach Nr. 38“, aus einem Verkaufsstelle in der Schönebeck-Strasse schwarze Herren-Boxen und andere Stoffe, Damen-Hochschürze, Hals-, Spanen- und Schnürschuhe, Kinder-Boxen, Spanen- und Turnschuhe; aus einem Schönklotz am Kleinen Stadtmarsch 33 keine Tischdecken, 30 Gramm vohauptstücken; aus einer Wohnung in der Falkenbergstraße drei Silberne Gabeln, zwei weiße Handtücher (je 2, 3); aus einer Wohnung in der Kleinen Funkenstraße rotgestreifte Bettinette, weiße Tischdecken und Bettwäsche; auf dem Hauptbahnhof eine goldene Herrenuhr, auf deren Deckel außen u. B. und innen „Zur 25jährigen Tätigkeit bei der Firma Alcy Gabel u. Co. Braunschweig“ eingraviert ist, mit schwerer goldener Kette.

Ein neuer Schwindler. Der Kriminalpolizei gelang es, einen Betrüger in der Person eines hiesigen Graveurs zu ermitteln, der sich eine Erwerbquelle damit zu verschaffen verstand, daß er Anzeigen aus öffentlichen Blättern aufkaufte über verlorene Gegenstände. Er stellte sich bei den Verlierern als Kriminalbeamter vor, teilte ihnen mit, daß der verlorne Gegenstand gefunden sei und gegen eine sofort an ihn zu entrichtende Schreibgebühr bei der Kriminalpolizei ausfindig gemacht werden würde. In einigen hier bekannt gewordenen Fällen ist ihm der Trick gelungen. Es wird um Mitteilung bei der Kriminalpolizei, Zimmer 67, gebeten, ob der Schwindler sich in weiteren Fällen in gleicher Weise betätigt hat, die noch nicht zur Anzeige gebracht worden sind.

Verlorenes: wurden der Koch Moses Danowski aus Berlin, welcher mit 50 Pfund auf Schleikowwegen erworben und wahrscheinlich gestohlenen Geldes betroffen wurde; der Arbeiter Wilhelm Reide, Große Elsterstraße 13, welcher sich an einem Metalldiebstahl in einer Fabrik im Industriegebiet beteiligt hat, und die aus der Lehre entlaufenen Malerlehrlinge August Glahn und Hans Rißner, welche am 9. März ihrem Meister in Ballersleben ein Fahrrad gestohlen haben.

#### Theater, Konzerte etc.

Stadtheater. Heute Sonnabend: „Troubadour“, Sonntag nachmittags „Ampire“, hierauf: „Der zerbrochene Krug“, abends: „Carmen“. — Bildungsabend. Vertiefung. Freireligiöse Gemeinde, Marktstraße 1, Sonnabend den 13. März, abends 7 Uhr (nicht 7 1/2 Uhr), Minut. Musiklehrer Max Thomas, W. Stütz vom Stadtheater Magdeburg. — Städtisches Orchester. Mittwoch, 18. März, abends 7 Uhr, im „Solliger“ Volkshaus, Leipzig. Dirigent: Siegfried Wismann. Eintritt: (Geh. 2 u. 1) bei Heinrichshofen, im Verkehrgewerbeverein und an der Abendkasse im „Solliger“.

#### Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 50 Pf., aufgenommen. Buchdruck. Sonntag den 14. März, vormittags 9 1/2 Uhr, Versammlung in der Aula der Luisenschule, Breiter Weg 199/200. — Tupper. Sonntag den 14. März, vormittags 10 1/2 Uhr, außerordentliche Versammlung bei Götze, Kleine Klosterstraße. — Deutscher Tabakarbeiter-Verband, Zährstr. Magdeburg, Sonnabend den 13. März, abends 7 Uhr, Mittelschwervermittlung bei Wilm, Kl. Klosterstr. 15. — Zentralverband der Metzger. Sonnabend den 13. März, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung Fackelberg 3. — Verein für Feuerfestung. Sonntag vorm. 11 1/2 Uhr Besichtigung der Entschleppung zum Krematorium im Wegergebiet des Stadthaus. — Verein der Handwerker Beider Kreise, Sonnabend den 13. März, abends 8 Uhr, Versammlung im Vereinslokal (Hochs. Oberboden). — Turnverein „Fichte“ (V. u. S.), Abt. Wilmshagen, Sonnabend den 13. März, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung im „Hohenbergpark“. — Arbeiter-Radfahrerverein Stern Sudenburg, (V. u. S.), Sonntag den 14. März, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung im „Hilfshaus“. — Arbeiter-Verein Eintracht. Sonntag den 14. März, nachmittags 3 Uhr, Versammlung bei Kutscher.

#### Wasserstände.

	Stde.	11. 3.	Fall	Wuchs	Dünen	11. 3. + 0,74 0,07	Saale	Fall	Wuchs
Paruditz									
Brandels									
Reinit									
Leitmeritz									
Auffig									
Bredau		12. 3.	- 0,18	0,01					
Zorgan			+ 2,23						
Wittenberg			+ 3,08						
Stöblau			+ 2,59						
Tren			+ 2,58						
Barby		12. 3.	+ 2,96						
Magdeburg			+ 1,98						
Sangerhild			+ 3,11						
Wittenberge			+ 2,81						
Ketzin		11. 3.							
Orbitz			+ 2,00						
Dargau		10. 3.							
Solzbunz		11. 3.							
Sobstantorf		12. 3.							

#### Wettervorhersage.

Sonnabend den 13. März: Ziemlich trübes, mildes Wetter mit Nebereisungen. (Schluß des redaktionellen Teils.)

## Regenschirme

wirden schnell und sauber repariert

### Oscar Jacob, Schirmfabrik

Breiteweg 44.

#### Gewinn-Auszug

15. Vrech.-Eübb. (241. Vrech.-) Klassen-Lofferte

2. Klasse. 1. Ziehungstag. 11. März 1920.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Los-Nr. gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Verlosung wurden Gewinne über 144 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 10000 M	162280
2 Gewinne zu 5000 M	189588
2 Gewinne zu 1000 M	168261
14 Gewinne zu 500 M	54289 114231 128098 168824 168705 198871 304301
28 Gewinne zu 400 M	5289 67715 67704 68742 68467 78095 34002 94360 136895 148838 163388 190830 192301 192802
72 Gewinne zu 300 M	2156 1219 16979 28582 32028 42776 43443 46580 53437 65575 68994 72238 90373 99298 118507 119472 125625 130868 138497 140074 141077 142869 143148 143889 151808 162256 183385 182780 190289 191608 191839 194978 195288 198974 206548 210183

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 144 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 5000 M	183177
2 Gewinne zu 3000 M	215451
10 Gewinne zu 500 M	2301 77389 110501 172632 192609
30 Gewinne zu 400 M	16709 16675 22178 23265 61210 71370 86848 101876 140180 141637 154328 164488 176089 179422 189098 196312 198433 209989
76 Gewinne zu 300 M	455 610 7723 8170 8884 12862 18407 30502 32454 42830 48504 63552 65440 7910 79920 86834 105079 108317 108430 113486 116889 118785 123897 130621 130727 139723 142489 147125 150404 162614 164073 171115 183267 198864 199138 204683 208151 220043

Provinz und Umgegend.

Parteinachrichten.

(Seltenerpreis 30 Pfennig, Betrag vorher einleihen.)
Groß-Ostereisen-Benediktiner. Sozialdemokratischer Verein. Am Sonntag den 15. März, abends 8 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung bei Neuberg...

Kreis Wanzleben.

Erst, 12. März. (Die Fleisch- und Brotarten) für die Kloster-, Hundert-, Halberstädter und Wanzlebener Straße werden am Sonntagvormittag von 8 bis 9 Uhr, die für Halberstädter Weg, Grube, Archibald, Köster, Forthaus, Rötzel, Schützenhausweg, Domäne Geln, Kaiser Marienhilf und Bergstraße von 9 bis 10 Uhr ausgegeben...

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 12. März. (Die streikenden Holzarbeiter) hielten am Mittwoch eine gut besuchte öffentliche Versammlung ab. Vorsitzender Bauer (Magdeburger) behandelte eingehend die Gründe, die zum Streik geführt haben...

Angern, 12. März. (Volksernährung.) Vom Wirtschaftsanstand werden jetzt selbst die kleinsten Erzeuger zur Ablieferung von Lebensmittelprodukten erfaßt. Ein Arbeiter habe sich einen 85 Quadratmeter großen Fleck Erde gekauft...

Kreis Quedlinburg-Halberleben-Kalbe.

Waldleben, 12. März. (So leicht geht's doch nicht.) Der Handelsmann Karl Funke wollte mit Gewalt einen großen Schlag machen, um schnell reich zu werden...

GutsMuths, 12. März. (Gemeindevorsteher-Sitzung.) Von der Baumanpflanzung an der Adendorfer Straße wurde Abstand genommen, da der Kreis die Allee aufkaufen wird...

Waldleben, 12. März. (So leicht geht's doch nicht.) Der Handelsmann Karl Funke wollte mit Gewalt einen großen Schlag machen, um schnell reich zu werden...

Waldleben, 12. März. (So leicht geht's doch nicht.) Der Handelsmann Karl Funke wollte mit Gewalt einen großen Schlag machen, um schnell reich zu werden...

Waldleben, 12. März. (So leicht geht's doch nicht.) Der Handelsmann Karl Funke wollte mit Gewalt einen großen Schlag machen, um schnell reich zu werden...

den nur einen Verrechnungsschein, so daß bis zu dessen Einlösung so viel Zeit berging, daß die Firma den Schwindel noch rechtzeitig merkte und den Schaden sperren ließ...

Dachleben, 12. März. (Ein Unberufener.) Der 20jährige Ausländer Heinrich H. schlug nach, als er mit dem Ankleben politischer Werbeplakate fertig war...

Schöneberg, 12. März. (Stadtverordneten-Sitzung.) Der unbesoldete Stadtrat Voigtler, dem das Vergütung seinerzeit die Annahme dieses Amtes verboten hatte...

Halberstadt, 12. März. (Ein Mikrowort.) Gegen den Magistrat nahm die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer letzten Sitzung an und erklärte, daß sie mit dem Magistrat in seiner augenblicklichen Zusammensetzung nicht mehr zu arbeiten vermag...

Brandenburg, 12. März. (Sozialdemokratischer Oberbürgermeister.) Die Stadtverordneten wählten mit 20 gegen 18 Stimmen den Stadtrat in Königsberg...

Halberstadt, 12. März. (Ein Mikrowort.) Gegen den Magistrat nahm die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer letzten Sitzung an und erklärte, daß sie mit dem Magistrat in seiner augenblicklichen Zusammensetzung nicht mehr zu arbeiten vermag...

Brandenburg, 12. März. (Sozialdemokratischer Oberbürgermeister.) Die Stadtverordneten wählten mit 20 gegen 18 Stimmen den Stadtrat in Königsberg...

Halberstadt, 12. März. (Ein Mikrowort.) Gegen den Magistrat nahm die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer letzten Sitzung an und erklärte, daß sie mit dem Magistrat in seiner augenblicklichen Zusammensetzung nicht mehr zu arbeiten vermag...

Brandenburg, 12. März. (Sozialdemokratischer Oberbürgermeister.) Die Stadtverordneten wählten mit 20 gegen 18 Stimmen den Stadtrat in Königsberg...

Halberstadt, 12. März. (Ein Mikrowort.) Gegen den Magistrat nahm die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer letzten Sitzung an und erklärte, daß sie mit dem Magistrat in seiner augenblicklichen Zusammensetzung nicht mehr zu arbeiten vermag...

Brandenburg, 12. März. (Sozialdemokratischer Oberbürgermeister.) Die Stadtverordneten wählten mit 20 gegen 18 Stimmen den Stadtrat in Königsberg...

Halberstadt, 12. März. (Ein Mikrowort.) Gegen den Magistrat nahm die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer letzten Sitzung an und erklärte, daß sie mit dem Magistrat in seiner augenblicklichen Zusammensetzung nicht mehr zu arbeiten vermag...

Brandenburg, 12. März. (Sozialdemokratischer Oberbürgermeister.) Die Stadtverordneten wählten mit 20 gegen 18 Stimmen den Stadtrat in Königsberg...

Halberstadt, 12. März. (Ein Mikrowort.) Gegen den Magistrat nahm die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer letzten Sitzung an und erklärte, daß sie mit dem Magistrat in seiner augenblicklichen Zusammensetzung nicht mehr zu arbeiten vermag...

reengt werden. Dem A. f. S. M. soll der Antrag unterbreitet werden, daß alle Eingaben eine schriftliche Verantwortung erfordern...

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Fußballwettkämpfe. Die Abteilung Alte Neustadt war am Sonntag nach Burg gegangen, um das jällige Sporthaus auszuräumen...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Stadtwettkämpfe. Am Sonntag fanden in Berlin drei große Stadtwettkämpfe im Ringen statt. Und zwar Berlin - Magdeburg, Berlin - Leipzig und Magdeburg - Leipzig...

Sport und Spiele.

Arbeiter-Sportpartei Magdeburg. Der vom Sportgenossen O. H. vorgelegte Arbeitsplan wird allen Vereinen zur Durchberatung vorgelegt...

Arbeiter-Sportpartei Magdeburg. Der vom Sportgenossen O. H. vorgelegte Arbeitsplan wird allen Vereinen zur Durchberatung vorgelegt...

Arbeiter-Sportpartei Magdeburg. Der vom Sportgenossen O. H. vorgelegte Arbeitsplan wird allen Vereinen zur Durchberatung vorgelegt...

Hühneraugen, eingewachsene Nägel. Dr. Meyer, Schrot- und Kornhändler, Berliner Straße 1, 1 Et. 552

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Verwaltung Magdeburg. Nachruf. Am 26. v. M. starb unser Mitgl. Herr Friedr. Schied...

Scrib Bachmann. an Grippe, 25 Jahre alt; am 10. d. M. der Schloffer Alwin Ebeling an Grippe und Augenentzündung, 34 Jahre alt...

Die Beerbigung des Kollegen Bachmann hat bereits stattgefunden; die Beerdigung wird am Sonntag den 13. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Döbenerstraße, Magdeburg, stattfinden...

Die Beerbigung des Kollegen Bachmann hat bereits stattgefunden; die Beerdigung wird am Sonntag den 13. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Döbenerstraße, Magdeburg, stattfinden...

500 Mk. Belohnung. In der Nacht vom 7. zum 8. März wurde in die Büroräume der Internationalen Expeditions-Gesellschaft Baumann & Co. hier, Breitenweg 100/62, eingebrochen...

Kopf- und Halsleiden. Kopf- und Halsleiden. Kopf- und Halsleiden. Kopf- und Halsleiden. Kopf- und Halsleiden.

Wer streichen will. kauft alle Lacke, Farben, Pinsel etc. immer noch preiswert und gut bei Erwin Prange. Erstes Spezialgeschäft für alle Lacke, Farben, Leime.

Dankfagung. Für die liebsten und besten Beweise der Liebe und Zuneigung beim Seinsange unserer teuren Entschlafenen, des Referendarmotorsführers Willi Kössing und seiner lieben Frau Luise geb. Seibel.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überaus zahlreichen Kranzspenden beim Seinsange unserer lieben Tochter und Schwester meiner unvergesslichen Braut, Frau Emma...

Trauer. Hüte, Kleider, Blusen, Röcke, Schleier, Handschuhe, Krepps, Schürzen usw. in allen Preislagen u. größter Auswahl. Schnellste Anfertigung v. Trauerkleidern. Lange & Münzer. Breiteweg 51, 51a, 52 146

# Schultaschen

In denkbar größter Auswahl!



## Rugotekab

Magdeburg, Johannisbergstraße 2.

# Herren-Anzüge

In neuartigen Formen und modernsten Farben, gehobener Auswahl, selbst für den vorwähltesten Geschmack das Richtige

## Konfirmations-Anzüge

Mit besten Stoff-Qualitäten in allen Größen und Preislagen vorrätig

## Knaben- und Jünglings-Anzüge

Aus nur eleganten Stoffen gefertigt, in blau und farbig, bedeutende Auswahl

## Herren-Beinkleider

allgemeine Kammeranzüge, 240.- 185.- 165.- 125.- 105.-

## Vornehme Phantasie-Fracks- u. Cutaway-Westen

in Tuch, Mallesé, Seide, Stoffe des Nordens! Reizende Auswahl

## Wasserdichte Lodenmäntel

sehr günstiges Angebot für Herren 260.- 290.- 185.- 210.- 165.- 95.- für Kinder

Steter Eingang von Modellen

## Frühjahrs-Anzüge, Covercoats, Sportmäntel, Cutaways u. Westen, Raglans, Sport-Anzüge

Meterweiser Ausschnitt feiner

## Herren-Stoffe

schwarz, marengo, gestraifte Hosen, Sommer-Anzug- und Paletotstoffe, Kostümtafel, Knaben-Anzugstoffe

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, sehr preiswert verkaufen zu können. Es liegt daher in Ihrem größten Interesse, wenn Sie Ihren Bedarf, auch für das Frühjahr, schon jetzt decken.

# Heinrich Casper

Magdeburg, Breiteweg 133

# Fürstenhof-Prunksaal

Raffe 10-1 u. 6-8 Uhr.

## Gastspiel Paul Beckers

Nur noch die einsehl. Montage

## Fliegentüten-Heinrichs Hochzeit

und die Spezialitäten. Am Dienstag: 118 Der verzauberte Anton Dazu neue Spezialitäten.

## Fürstenhof-Tunnel

7 1/2 Uhr

## Lustiger Abend der Fabeln

Oberbahern.

Reichhalt. Kost. Mittags- und Abendessen à 1.50 Mk. Park u. Logierhaus, "Mise en Scène", Hauptstr. 21.

## Zentraltheater

Nur noch kurze Zeit

## Die Geisha

Beginn täglich 7 Uhr

Sonntag 2 Vorstellungen

nachm. 3 u. abends 7 Uhr

## Stadttheater

Sonabend den 13. März

3. Abend Gelbe Karten

Der Troubadour.

Anf. 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr

2. Vorstellung im Zyklus der Ringenden Dichter

Amphitryon.

Stierauf:

Der zerbrochene Krug.

Anfang 7 Uhr. Carmen.

## Müllers Weindiele

Kabaroll a Bar

Apfelstr. 9. 679

Täglich 4 Uhr

Mokkakränzchen

mit Künstlerkonzert

(Rudl Wachs).

Abends 8 Uhr

stänktlich

Das unübertreffliche

Star-Programm.

u. a.:

Gastspiel

Robert Steidl.

## Wilhelm-Theater

Sonabend 7 1/2 Uhr

Die Dollarprinzessin.

Sonntag

Die Dollarprinzessin.

Montag den 15. März

Chrenabend Mattheus Meyers

Esauführung!

Lieb, solange du lieben

kannst.

## Tonbild-Theater

Buckau

Schnebecker Straße 94

Vom Freitag bis

einsehl. Montag

## Der Vampir

Sensationsdrama

aus dem 18ten Lebens

in 3 Akten mit

Gussy Fritz

und 570

Texas Fred.

Sip auf Reisen

Einführung in 1 Akt.

Anfang 6 Uhr.

Sonntag 6 Uhr.

## Zirkus-Lichtspiele.

Der große Olympia-Monumentalfilm

### Du meine Himmelskönigin

Drama in 6 Akten. — Regie: Karl Wilhelm  
Schöneberg. Darstellung durch die namhaftesten  
Berliner Künstler. 295

Passende Handlung.  
Hervorragende Photographie.  
Glänzende Ausstattung.

### Am Kreuzwege der Leidenschaft

Ein Roman von Liebe und Haß in 4 Akten mit  
Leonie Kühnberg.

Spielzeit: Wochentags von 4 bis 10.30 Uhr  
Sonntags von 3 bis 10.30 Uhr

## Freireligiöse Gemeinde

Sonabend den 13. März, abends 7 Uhr, Marktstr. 1

### V. Bildungsabend

zum Besten der bedürftigeren Konfirmanden. 508

Regulation: Herr Schauspielerei Stueck (Stadttheater) Das  
Begrüßung u. a. — Vesper. — Volkstänze.

## U.T.

Wenn Sie, sichern Sie sich einen Platz in dem  
Urania-Theater-Lichtspielen  
(abgekürzt U. T.)

Sie sehen heute bis Montag  
die größte Zirkus-Sensation aller Zeiten,  
das gewaltigste Artisten-Drama, welches  
allen bisher Gesehenen in den Schatten stellt.

### Die schwarze Familie

1. Akt: Im Hause eines biederen Handwerkers.  
2. Akt: Rettung aus dem brennenden Hause.  
3. Akt: Auf dem höchsten Fabriksschornstein.  
4. Akt: Im Zirkus.  
5. Akt: Verzählung.

Anfang: Werktags 8 Uhr  
Sonntags 4 Uhr

## Nachtfalter

Satobstraße 37.

Am Sonnabend den 13. März:  
**Großes Jugendfest**  
mit Preisverteilung für die beste Jugend-  
Kleidung an Dame und Herrn.  
Für beste humoristische Unterhaltung ist gesorgt.

## Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter

und verwandter Berufsgenossen.

Sonabend den 13. März im Saale des  
„Höllger“

### 16. Stiftungsfest

verbunden mit

### Ball und Theater

Doppelorchester. Eintritt 1.50 Mk. Doppelorchester.  
684 Das Komitee.

## Admirals-Palast • Buckau

Sonabend den 13. März 205

### Großer Elite-Ball

ausgeführt vom S. M. D. Gemütslichkeit. Anfang 5 Uhr  
Es laßt herzlich ein Doppelorchester. Das Komitee.

## LT. Lichtspiele Tivoli LT.

Gr. Döberitzer Str. 219

Ab Freitag bis Montag: Erkaufführung für  
Magdeburg:

### König Nicolo

oder „So ist das Leben“, nach Grant Hebebinds  
Drama, Filmspiel in 6 Akten.  
Dazu das Bildwest-Drama

### Der Raub im Expresszug

Sensation — Spannung. 574

Sonntag nachm. Gr. Kinderdarstellung  
1 1/2 Uhr  
Eintritt 55 Pfg. einschließlich Steuer.

# Raucht Bonitas!

Empfang prima frischen  
Kabeljau, Seelachs, Seeaal  
Brassen, Blei, Fildien  
grüne Perlinge billigst.  
Berta Weiss, Gr. Junterstr. 8.

## Jugendweihkarten u. Konfirmationskarten

empfehl

## Buchhandlung Volksstimme

Große Mäntelstraße 2.

# Silber und Gold

aller Art Gegenstände tauf!

## Bachhausen

kleine Junterstr. 1

Beste Sonnabend des großen Preisrückgangs  
auf dem Edelmetallmarkt für  
1200 gft. Gegenstände. pro Gramm Markt 0.88  
1200 gft. Gegenstände. pro Gramm Markt 0.80  
wird geklopptet. Silber dementsprechend. 240

# Meyer Michaelis

Lederhandlung 511

Magdeburg, Große Marktstraße 16  
gegründet 1864 Fernstr. 1424

## Günstigste Bezugsquelle

für  
Leder und sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel.

## weiße Del- u. Essigflaschen

Stück 30 Pfennig.

Lieferung in meinen sämtlichen Buttergeschäften.

# Otto Toepfer

Bitte die geehrten Hausfrauen, möglichst ihren ganzen Vor-  
rat abzugeben, da das Glasmaterial heute sehr knapp ist.

## Achtung, Raucher Magdeburgs!

Unsere werben Freunden, Bekannten und der Raucherchaft Magde-  
burgs, besuchen wir uns ergehen mitteilen, daß wir im Zentrum der Stadt  
**Goldschmiedebrüde Ecke Heiligegeiststraße 36**  
am Värplatz 694  
Sum Verkauf gelangen

### Zigaretten (reine Ware) von 6 bis 50 Pf. Stück

der Fabriken:  
Vesta, Zigaret 2. G., Galina, Manoli, Konstantin, Jofetti, Carita,  
Zigarette Schme, Waldschiffstoria, Österreichische Zigarette ufo.

### Zigarillos . von 30 Pf. an,

### Zigarren . . . 50 " "

### Echter Nordhäuser Rantabak.

Der Weg lohnt! Der Weg lohnt!

# J. Knauel & Bessel

Tabakwaren-Großhandlung

Kontor u. Lager: Frankstraße 4. Telefon Nr. 3370.

## Sozialdemotr. Verein

### Wintervergnügen

Am Sonntag den 14. März im Wühlgarten Saale  
242 bestehend in Theater und Ball.  
Es laßt vogn ein Der Vorstand.

## ff. Liköre

Rognak-Weinbrand — Rognak-Verschnitt  
Rum — Fruchtsekt — diverse Weine

offiziert biligt  
Sifrfabrik und  
Weinhandlung  
Gr. Müngstraße 11, erster Laden von Cafe Kaiserstr.  
Fernruf 1213. 589

Glaschen mitbringen.

## Berleibinstitat

von 551

## Gesellsch. Anzügen

### Möbes,

Fischerstraße Nr. 15/16.  
Fernsprecher 6285.

## Zuckerfranke!!!

Wie ich meinen Zucker los-  
wurde u. wieder arbeitsfähig  
bin, teile ich aus Dankbarkeit  
unentgeltlich jedem Zucker-  
franken mit. Ferd. Hessel I.  
Altebühlstr. F. 36. A122

## CREMONA

feinst. Schuh-  
u. Lederputz  
überall zu haben

Raus Günther & Co., Leipzig.

Bestes Aufwasch-, Fetz-  
und Reinigungsmittel für  
Küche und Haushalt!

Versuchen Sie nicht  
einen Versuch zu machen!

Zu haben in:  
Colonialwaren-, Drogen-,  
Küchengeräte-  
und Seifenhandlungen.

Hersteller:  
Chem. Werke Kemmlitz  
2155 G. m. b. H.  
Kemmlitz-Mügeln  
Bez. Leipzig

Bezirks-Generalvertrieb  
Fa. Hermann Jentzsch  
Leipzig-Sellerhausen.

## Sandleitertwagen und Fahrräder

In allen Größen liefert das  
Spezialgeschäft 510  
Grünearmstr. 18b.  
Wilhelm Schmus, Tel. 8244.

heute Sonnabend, 13. März  
Großer Bier-Preisfest  
Es laßt freundlich ein  
Martin Luther, Dreien-  
bröselstr. 11. Anf. 7 1/2 Uhr.

Restaurant Ernst Bachholz  
Weinberg 27. 226  
Sonnabend abend 7 Uhr  
u. Sonntag 5 Uhr  
Großer Bier-Preisfest.  
Es laßt ein Ernst Bachholz.

## Stephanshallen

Direktion Rich. Frohertz

Erstklassige Varieté-  
Vorstellungen  
sowie Aufführung von nur  
578 einwandfreien  
Volkstücken.

## Schleier-Berein.

Anser Vergnügen findet am  
14. März im obem Apollo-  
Saal statt. Candesteute und  
Gäste herzlich willkommen.  
— Anfang 3 Uhr. —  
Der Vorstand.

Am Sonnabend, 13. März,  
findet im Saale der  
in Friedrichstraße Nr. 228  
: Lebziger Straße 1  
Groß. Gesellschaftsball  
des 1. Magdeburger Musik-  
vereins Vorwärts statt  
unter gilt. Ritm. befr. Vereine.  
Anf. 6 Uhr. Doppelorchester.  
Erg. laßt ein Der Vorstand.

## Biederitz.

### Radfahrer-Verein Sturmvoegel

veranstaltet am 13. März ein  
Studentenappenfest  
verbunden mit Reigenfahren  
und Vorträgen. — Preis-  
schießen, abgehalten durch  
Sportgenossen Hubs.  
Es laßt ein Der Vorstand.

Sonnabend, 13. März,  
findet im Saale der  
Zentralhalle,  
Friedrichstraße, ein  
Vergnügen  
statt, veranstaltet vom  
Gesellschafts- Verein  
Soffnung.  
— In Militäruniform. —  
— Anfang 6 Uhr. —  
Gäfte sind hierzu her-  
zlich willkommen. 216  
Der Vorstand.

# Lange & Münzer

Breitweg 51/52.

## Zur Konfirmation!

### Konfirmations-Kleid

aus Popellstoff, moderner Staffrock, Taille mit Spitzen und Seldengürtel garniert. . . . . 325<sup>00</sup>

### Konfirmations-Kleid

aus Coteléstoff, mit Tressen- und Knopfgarnierung, großem Kragen, mit Seidenschleife . . . . . 390<sup>00</sup>

### Konfirmations-Kleid

aus Popellstoff, Rock und Taille mit reicher Kurbestickerel garniert, mit Seidengürtel . . . . . 450<sup>00</sup>

### Konfirmations-Kleid

aus Wollvolle, mit reicher Seidenstickerel, moderne Schoßform und rundem Ausschnitt . . . . . 525<sup>00</sup>

### Knaben-Kragen

mit kleiner Bohle . . . . . Stück 7<sup>00</sup> 5<sup>50</sup>

### Knaben-Vorhemden

in weiß . . . . . Stück 6<sup>95</sup> 6<sup>30</sup>

### Knaben-Hosenträger

gute Qualitäten . . . . . Paar 6<sup>50</sup> 5<sup>50</sup>

Krawatten in allen Preislagen. In schwarz und farbig m. 2 Druckknöpfen.

### Handschuhe

Seide, porbs, mit zwei Druckknöpfen, schwarz . . . . . Paar 7<sup>25</sup>

### Handschuhe

glatt, Seide, mit zwei Druckknöpfen, schwarz . . . . . Paar 10<sup>50</sup>

Glacé-Handschuhe schwarz Zieg.-Lod. m. 2 Druckkn. Paar 18<sup>00</sup>

### Konfirmanten-Jacke

aus schwarzem Stoff, mit Knopfgarnierung . . . . . 98<sup>00</sup>

### Konfirmanten-Jacke

In schwarz, marine, dunkelgrün, mit aufgesetzten Taschen, offen und geschlossen zu tragen . . . . . 148<sup>00</sup>

### Backfisch-Mantel

In dunkelkarlierten Stoffen, mit seitlicher Taschengarnierung und loser Gürtelform . . . . . 149<sup>00</sup>

### Backfisch-Mantel

aus grünem Iodenartigem Stoff, mit reicher Seidenstepperei, moderne, weite Form, offen und geschlossen zu tragen . . . . . 350<sup>00</sup>

### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 5 der Bekanntmachung des Magistrats über die Regelung des Verkehrs mit Leuchtmitteln vom 3. Oktober 1919 wird folgendes angeordnet:

Artikel I.  
Die Marke 10 der grünen Leuchtmittelkarte für die Beleuchtungsperiode 1919/20 tritt mit dem 15. März 1920 außer Kraft.

Artikel II.  
Zum 15. März 1920 an darf bis auf weiteres in den amtlichen Petroleum- bzw. Kerzenverkaufsstellen abgegeben werden:

auf Marke 11 der grünen Leuchtmittelkarte für 1919/20  
1 Liter Petroleum.  
auf Marke 7 der roten Leuchtmittelkarte für 1919/20  
2 Stück Kerzen.

Magdeburg, den 12. März 1920. Der Magistrat.

### Deutscher Metallarbeiter-Verband

— Verwaltung Magdeburg. —  
Geschäftsstelle: Große Mühlstraße 3, I. — Geschäftsstunden:   
Vormittag von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 4 Uhr.   
— Sonntags geschlossen. — Telefonruf 1912. —  
Freitag den 12. März, abends 8 Uhr,   
im Lokal von Otto Pfligt in Diesdorf

### Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen Neumann. 2. Stellungnahme zur Generalversammlung. 3. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes.  
Sonnabend den 13. März, abends 7 1/2 Uhr,   
im „Goldenen Löwen“, Halberstädter Straße Nr. 68.

### Bezirks-Versammlung für Buchau.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen Voigt. 2. Stellungnahme zur Generalversammlung. 3. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes.  
Sonnabend den 13. März, abends 7 1/2 Uhr,   
bei G. Fr. H. Alte Neustadt, Dittenbergstraße 13.

### Ordentliche Generalversammlung

der Mitglieder aller zur Verwaltungsstelle Magdeburg gehörenden Bezirke u. Branchen.  
Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht a) des Vollständigen, b) des Stellvertretenden, c) der Bezirksvereine. 2. Beschlussfassung des erweiterten Bezirks zur Beitragsverpflichtung. 3. Beratung etwaiger Anträge aus den Bezirken u. Branchen.  
Nur Mitglieder des Verbandes haben zur Generalversammlung Zutritt. Sie müssen sich am Eingang durch ihr Mitgliedsbuch legitimieren, sonst kein Zutritt.  
Die Verwaltung.

### Neustädter Strumpfweber-Sterbefallen-Gesellschaft.

Sonntag den 21. März, vormittags 10 Uhr, in der „Deutschen Fabrik“, Grünstraße 1

### ordentliche Generalversammlung

Tagesordnung:  
1. Rechnungslegung des Vorstandes für das Jahr 1919  
2. Bericht der Beigeordneten über die Prüfung der Jahresrechnung, Genehmigung derselben und Entlastung des Vorstandes.  
3. Neuwahl des Vorstandes und der Beigeordneten.  
4. Bericht über die Statutenänderung und die Prüfung der Richtigkeit der Rasse und Festlegung von Richtlinien für weiteren Ausbau der Rasse.  
Der Vorstand.

### Brennholz

Buche, Eiche, Nieser — in Sägespänen, auch gepackt — von 10 Centnern aufwärts liefert prompt  
R. Adelt, Sandstraße 16 — Fernruf 7438  
Sampfflagewort — Postfahrgesellschaft.

### Theodor Kraft

Sudenburg  
Halberstädter Straße 37

### Konfirmanten- Anzüge

Hüte  
Mützen  
Wäsche  
Krawatten  
usw. usw.

### Zwiebelsamen

gelbe Zittauer Riesen  
Rilo 48 Markt

### Karottensamen

Rantale, abgeriebene Saat  
Rilo 28 Markt 680

### Adolf Harprecht

Samen-Großhandlung  
Magdeburg, Kontor und  
Lager nur Holzhof 8,  
Fernsprecher 2585 u. 8387.

### Rechtsbureau Referendar a. D.

Lehrer, Dr. Müllner, 5, Fernsprecher 9865. Vertretung des Rechtsbureau, Die unglückliche Ehe, Ausnutzung und alle schriftlichen Arbeiten 517

### in Ehesachen

und allen andern Rechtsfachen, besonders auch in Steuerfachen. — Sprech. 10-1, 3-6, Sonntags 10-1 Uhr.

### Umpreßhüte

Stroh-, Tagel- und Litzenhüte werden zum Umpressen und Färben angenommen.  
Reiche Formen-Auswahl.  
Lieferung innerhalb 14 Tagen.

### Rudolf Broetje

Jakobstraße, Ecke Peterstraße.  
Zweiggeschäft Buckau: Thiemstraße 1,  
Neustadt: Lübecker Str. 118.  
685

### Trocknes Brennholz

in 1-Meter-Längen haben billig abgegeben  
Weisskopf & Fischer  
Sindenburgstraße 8b. 209

### Reinwollene Herren-Stoffe

empfehlen  
R. Fass,  
Bismarckstr. 46, 1 St.

### Pferdedünger

kauft jedes Quantum und holt ab Ad. Haensch, Rensstraße, Nachtweide, Fernruf 1721.

### Leim und Schellack

71. kauft jedes Quantum Schmidt, Lübke & Co., Morgenstraße 14.

### Sutterfleisch

große und kleine, zu verkaufen bei Karl Neubauer, Groß- und Kleintiere, 506

### Handfrauen und Köcher aller Stände!

Antwortschrift zum letztenmal beginnt Dienstag den 16. März im Lokal „Kaiserhof“, Ruffstraße, ein

### lehter Tafel- und Gerbiertkursus

verbunden mit Umgangs- und Formenlehre.  
Zehrgang: Vorbereitungen für gesellschaftliche Veranstaltungen, Empfang und Platzierung der Gäste, Eintränken, Führungstafeln, gesellschaftliche Gebräuche, Anstandslehre, der Kaffee- und Teezeit, das Rastgeschänken, der Damentee, der Herren- und Damentee, das Festessen — Mittagstisch, der Frühstücksstisch. Das Servieren der Bedienten und der Hausfrau. Wie sollen wir essen? Tafelmann, Regeln der Bedienung und Gastgeber. Fliegende Tafel, kaltes Buffet, das Buffet usw.

### Das Servierenbrechen.

Handfrauen und Köcher aller Stände bietet sich mit diesem Kursus Gelegenheit, sich im modernen Tafelreden und Servieren unter bewährter Leitung auszubilden, um einem Haushalt würdige Vorkörper zu können. Ebenso wichtig für Damen, die sich als Gastgeberinnen oder Gäste betätigen wollen.

### Zageturmus von 3 Uhr an — Abendturmus von 7 1/2 Uhr an.

Honorar 25 Mark, zahlbar bei Beginn, diese Kostbuch mitbringen. Anmeldungen werden am 1. Unterrichtstage von 2 bis 3 und 6 bis 7 1/2 Uhr entgegen genommen.

### Nichtung! Nicht zu verwechseln mit minderwertigen

von Nichtschleuten erzielten Kursen.  
M. Masuch.

### Stahlsenzug

etwa 30 Jtr. Tragfähigkeit

### Bahrmaschine

für Hand- u. Kraftbetrieb,  
Schmiedehandwerkszeug

### Richtplatte, 1 x 2 Meter

Schraubstücke  
gut erhalten K295  
sich zu kaufen.

### Willy Klauer

Magdeburg  
Gellertstraße 1.

### Halt! Wollen Sie

die höchst. Tagespreise für

### Altmetalle

Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Eisen, Stahl, Nickel, Chrom, Platin, Palladium, Rhodium, Iridium, Osmium, Cobalt, Mangan, Zink, Cadmium, Quecksilber, Antimon, Arsen, Tellur, Selen, Vanadium, Bismut, Wolfram, Molybdän, Niob, Tantal, Zirconium, Hafnium, Thorium, Radium, Polonium, Actin, Uran, Plutonium, Neptunium, Americium, Curium, Berkelium, Californium, Einsteinium, Fermium, Mendelevium, Nobelium, Lawrencium, Rutherfordium, Dubnium, Seaborgium, Bohrium, Hassium, Meitnerium, Darmstadtium, Roentgenium, Copernicium, Flerovium, Livermorium, Tennessium, Oganesson.

### Linial & Blatstein

Kutschhofstr. 19. Fernspr. 9855

### Breimert

kaufen Sie in 214  
Frühmanns  
Glas- u. Geschäft,  
87 Breitenweg 87

### Neue Kamera

(max. 18 x 24, mit neuem Objektiv, 18 Rastellen und Stativ) im  
Zigarrengeschäft Jonas Abbas,  
Rite Mühlstr. 18, preisw. zu vt.

### Nußbaum Büfets

Staberrichte, Verticos, Ausziehb., Eß- u. Soz. Tische, Truhen, Schrankmöbel, Kommoden, Spiegel, Stühle, billige Kleidermöbel, kompl. Betten und Federbetten 234

### Möbelhalle Spannemann

41 Hofstraße 41 — am Ostbahnhof

### Rheinhold Fey, Tischlermeister

Schillingstraße 25, Tel. 8182

### Quacksilber

kaufe heute Sonnabend und morgen Sonntag, 8. Nachmitt., Knechtelstraße 19, 83, parkerere Linde.

### Möbeltransporte

innerhalb der Stadt, aber auch im Land ohne jede Umladung sehr billig ausführen.

### Ernst Funke

jetzt Buckau, An d. Elbe 8, Telefon Nr. 4490, 509

### Landgasthof

liegt bei Magdeburg, Preis 35 000 Mk., umg. 20 000 Mk., ist zu vert. Fähr. zu erfahren u. h 219 an die „Sollstimme“.

### Stadtgasthof

(72 St. Magdeburg), Preis 50 000 Mk., umg. 17 000 Mk., zu vert. kaufen. Angebote unter 8 222 an diese Zeitung erbeten. 222

### 2 kleinere oder 1 größerer Raum für Bureauzwecke

zumieten gesucht (Zentrum), Deutscher Zentralvereinsverband, Verwaltung, Magdeburg, Töpfer- u. Helmstedter Straße 67.

### Neue Neustadt.

7643

### Zahn-Praxis

Sellr. Steinerte  
Lübecker Str. 118  
Eing. Altes Markt

### Quecksilber

kaufe jedes Quantum 207  
Ing. Haas, Magdeburg, Ostbahnhof 1

### Musikinstrumente

Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Harmonikas, Zithern, echte Grammophone und Schallplatten  
kauft man am besten von

### Richard Kruse

Lübecker Straße 103.

### Möbeltransporte

für Stadt sowie per Bahn ohne jede Umladung empfängt bei folgenden Preisen  
Paul Krankemann  
Martinsstr. 11. Tel. 5770.

### Umzüge

führen aller Art mit Schutzbedeckung, ein- u. zweifelhändig, übernehm. sofort Hans Radler, Gellertstr. 8, Telefon 6230 und 2475.

### Arbeitsmarkt

### Junger, kräft. Hausdiener

zum sofort. Antritt gesucht, Carlstr. 20, freie Kost u. Logis  
C. Brüning, Margaretenhof, Herrenkrugstraße 1.

### Selbst. Schneiderinnen und Zuarbeiterinnen

verlangt A. Welha. 258  
Kaiserstraße 106, I. r.

### Mädchen gesucht

15. März oder 1. April  
Kaiserstraße 106, I. r.

### Kottum - Stöplerinnen

gefragt.  
Kottum, Kottumer Straße 11.

### Kesselheizer

für Wärfische Lokomobile in Magdeburg gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter 8 227 an die Expedition d. Z.

### Große rheinische Lackfabrik

im besten Gebiet sucht bez. sofort  
Erfahrenen  
Kopial-Schmelzer  
in dauernde Stellung. Gehl. Offerten unter K. P. 4908 an Rudolf Hoff, Gellertstr. 8, Magdeburg.

### Schiffverleblering

gefragt.  
Buchdruckerei Kleinmann, Breitweg 132.

### Kräftige Schwimmer

zum Baden gesucht  
Magdeburg, Tel. 5770.

# Schultaschen

in denkbar größter Auswahl!



## Hugobohab

Magdeburg, Johannisbergstraße 2.

222 Ringring prima italienische Kabejian, Seelische, Seetaal Brassen, Bleie, Pflühen grüne Perluge billigst.



Berta Weiss, Gr. Junferstr. 8.

### Jugendweihkarten u. Konfirmationskarten

Buchhandlung Volksstimme

Große Mühlstraße 3.

## Silber und Gold

Bachhausen Silbergesch. Engros- u. Kleinhandel Kleiner Junferstr. 1

## Meyer Michaelis

Lederhandlung Magdeburg, Große Marktstraße 16

## weiße Del- u. Essigflaschen

Otto Toepfer - Butterhandlung

Achtung, Raucher Magdeburgs!

J. Knauel & Bessel Tabakwaren-Großhandlung

## Herren - Anzüge

in neusten Formen und modernsten Farben, schickste Auswahl, selbst für den vorwählenden Geschmack die Richtige

### Konfirmations-Anzüge

### Knaben- und Jünglings-Anzüge

### Herren-Beinkleider

### Vornehme Phantasie-Frack- u. Cutaway-Westen

### Wasserdichte Lodenmäntel

### Frühjahrs-Anzüge, Covercoats, Sportmäntel, Cutaways u. Westen, Raglans, Sport-Anzüge

### Herren-Stoffe

## Heinrich Casper

Magdeburg, Breite Weg 133

## Fürstenhof-Prunksaal

### Gastspiel Paul Beckerz

### Füürstenhof-Sunnet

### Zentraltheater

### Stadtheater

### Müllers Weindiele

### Stephanshallen

### Wilhelm-Theater

### Tonbild-Theater

### Der Vampir

### Zip auf Reifen



### Zirkus - Lichtspiele.

Der große Olympi-Monumentalfilm  
**Du meine Himmelskönigin**  
Drama in 6 Akten. - Regie: Carl Millöcker  
Erfolgreichste Darstellung durch die renommiertesten Berliner Künstler.  
Packende Handlung.  
Hervorragende Photographie.  
Blühende Ausstattung.  
**Am Kreuzwege der Leidenschaft**  
Ein Roman von Liebe und Saß in 4 Akten mit  
Leontine Kühnberg.  
Spielzeit: Wochentage von 4 bis 10,30 Uhr  
Sonntags von 3 bis 10,30 Uhr

### Freireligiöse Gemeinde Frauen-verein.

Sonabend den 13. März, abends 7 Uhr, Marktstr. 1  
V. Bildungsabend  
zum Besten bedürftiger Konfirmanden.  
Resitation: Herr Schauspieler Gustaf (Stadtheater) Das  
Bergelied u. a. - Regen. - Volkshilfe.

## U. T.

Wenn Sie, sichern Sie sich einen Platz in dem  
**Urania-Theater-Lichtspielen**  
(abgekürzt U. T.)  
Sie sehen heute bis Montag  
die größte Zirkus-Sensation aller Zeiten,  
das gewaltigste Artisten-Drama, welches  
alles bisher Gesehene in den Schallten stellt.  
**Die schwarze Familie**  
1. Akt: Im Hause eines biederen Handwerkers.  
2. Akt: Rettung aus dem brennenden Hause.  
3. Akt: Auf dem höchsten Fabrikschornstein.  
4. Akt: Im Zirkus.  
5. Akt: Versöhnung.  
Anfang: Werktags 8 Uhr  
Sonntags 4 Uhr

## Nachtsalter

Sakobstraße 37.  
Am Sonnabend den 13. März:  
**Großes Jugendfest**  
mit Preisverteilung für die beste Jugend-  
Kleidung an Dame und Herrn.  
Für beste humoristische Unterhaltung ist gesorgt.

### Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter

Sonabend den 13. März im Saale des  
„Hoflagers“  
**16. Stiftungsfest**  
verbunden mit  
**Ball und Theater**  
Doppelorchester. Eintritt 1,00 Mk. Doppelorchester.  
684 Das Komitee.

### Admirals-Palast • Buckau

Sonabend den 13. März  
**Großer Elite-Ball**  
ausgeführt vom G. M. B. Gemütschheit. Anfang 8 Uhr  
Doppelorchester.  
Es ladet herzlich ein Das Komitee.

### L. T. Lichtspiele Tivoli L. T.

Gr. Dipsdorfer Str. 219  
Ab Freitag bis Montag: Erstaufführung für  
Magdeburg:  
**König Nicolo**  
oder „So ist das Leben“, nach Franz Webetinde  
Drama, Filmspiel in 6 Akten.  
Dazu das Wildwest-Drama  
**Der Raub im Expresszug**  
Sensation - Spannung. 574  
Sonntag nachm. Gr. Kindervorstellung  
1/23 Uhr: Eintritt 55 Pfg. einschließlich Steuer.

## Raucht Bonitas!

### Sozialdemokr. Verein Wolmitzleben.

Am Sonntag den 14. März im Büchsen Saale  
**Wintervergnügen**  
242 bestehend in Theater und Ball.  
Es ladet dazu ein Der Vorstand.

### A. Schiller Nachf.

Rognak - Weinbrand - Kognak - Verschnitt  
Rum - Fruchtsekt - diverse Weine  
offiziert billigst  
Eisfabrik und Weinhandlung  
Gr. Mühlstraße 11, erster Laden von Cde Raiferstr.  
Fernruf 1213. 599  
Flaschen mitbringen.

### Berleibinstitut

von 561  
**Gelellig. - Anzeigen**  
Möbes,  
Eislerstraße Nr. 15/16.  
Fernsprecher 8285.  
**Zuckerfranke! ! !**  
Wie ich meinen Zucker los-  
wurde u. wieder arbeitsfähig  
bin, teile ich aus Dankbarkeit  
unentgeltlich jedem Zucker-  
franken mit. Ferd. Hessel L.  
Theiböllchen F. 36. A122

### CREMONA

feinst. Schuh-  
u. Lederputz  
überall zu haben  
Hans Günther & Co., Leipzig.

### Schleifer-Berein.

Unter Vergnügen findet am  
14. März im obem Apollo-  
Saal statt. Landleute und  
Gäste herzlich willkommen.  
- Anfang 3 Uhr. -  
Der Vorstand.  
Am Sonnabend, 13. März,  
findet im Saale der  
„Friedrichstr.“ in 228  
Leipziger Straße:  
Groß. Gelelligkeitsfest  
des 1. Magdeburger Musik-  
bereins Vorwärts statt  
unter gut. Mitw. befr. Vereine.  
Anf. 8 Uhr. Doppelorchester.  
Erg. ladet ein Der Vorstand.

### Biederitz. Radfahrer-Verein

Sturmvoegel  
veranstaltet am 13. März ein  
**Studententappentfest**  
verbunden mit Reizefahren  
und Vorträgen. - Preis-  
schießen, abgehalten durch  
Spargenoffenen Hubs.  
Es ladet ein Der Vorstand.  
Sonnabend, 13. März,  
findet im Saale der  
**Zentralhalle,**  
Friedrichstr., ein  
**Vergnügen**  
statt, veranstaltet vom  
Gelelligkeits- Verein  
Hoffnung.  
- In Militärmaske. -  
- Anfang 6 Uhr. -  
Gäste sind hierzu be-  
sond. willkommen. 26  
Der Vorstand.

### Sandleiternwagen und Gefährder

in allen Größen liefert das  
Spezialgeschäft 510  
Grünearmstr. 18b.  
Wilhelm Schmidt, Tel. 8244.  
Heute Sonnabend, 13. März  
Großer Eier-Preisfest  
Es ladet freundlichst ein  
Martin Luther, Dreien-  
brezelstr. 11. Anf. 7 1/2 Uhr.

### Restaurant Ernst Rachtolz

Weinberg 27. 226  
Sonnabend abends 7 Uhr  
u. Sonntag 5 Uhr  
Großer Eier-Preisfest.  
Es ladet ein Ernst Rachtolz.

### Erstklassige Varieté- Vorstellungen

in allen Größen liefert das  
Spezialgeschäft 510  
Grünearmstr. 18b.  
Wilhelm Schmidt, Tel. 8244.  
Heute Sonnabend, 13. März  
Großer Eier-Preisfest  
Es ladet freundlichst ein  
Martin Luther, Dreien-  
brezelstr. 11. Anf. 7 1/2 Uhr.

### Bestes Aufwasch-, Fett- und Reinigungsmittel für Küche und Haushalt!

Versäumen Sie nicht  
einen Versuch zu machen!  
Zu haben in:  
Colonialwaren-, Drogen-,  
Küchengeräte-  
und Seifenhandlungen.  
Prämiant „Hygiene“ Dresden 1911  
Hersteller:  
Chem. Werke Kemmlitz  
2156 G. m. b. H.  
Kemmlitz - Mügeln  
Bez. Leipzig  
Bezirks-Generalarzt  
Fa. Hermann Jentzsch  
Leipzig-Sallaubausen.

### Bestes Aufwasch-, Fett- und Reinigungsmittel für Küche und Haushalt!

Versäumen Sie nicht  
einen Versuch zu machen!  
Zu haben in:  
Colonialwaren-, Drogen-,  
Küchengeräte-  
und Seifenhandlungen.  
Prämiant „Hygiene“ Dresden 1911  
Hersteller:  
Chem. Werke Kemmlitz  
2156 G. m. b. H.  
Kemmlitz - Mügeln  
Bez. Leipzig  
Bezirks-Generalarzt  
Fa. Hermann Jentzsch  
Leipzig-Sallaubausen.

### Bestes Aufwasch-, Fett- und Reinigungsmittel für Küche und Haushalt!

Versäumen Sie nicht  
einen Versuch zu machen!  
Zu haben in:  
Colonialwaren-, Drogen-,  
Küchengeräte-  
und Seifenhandlungen.  
Prämiant „Hygiene“ Dresden 1911  
Hersteller:  
Chem. Werke Kemmlitz  
2156 G. m. b. H.  
Kemmlitz - Mügeln  
Bez. Leipzig  
Bezirks-Generalarzt  
Fa. Hermann Jentzsch  
Leipzig-Sallaubausen.



# Lange & Münzer

Breiteweg 51/52.

## Zur Konfirmation!

### Konfirmations-Kleid

aus Popelinstoff, moderner Stufenrock, Taille mit Spitzen und Seldengürtel garniert. . . . . 325<sup>00</sup>

### Konfirmations-Kleid

aus Coteléstoff, mit Tressen- und Knopfgarnierung, großem Kragen, mit Seidenschleife . . . . . 390<sup>00</sup>

### Konfirmations-Kleid

aus Popelinstoff, Rock und Taille mit reicher Kurbelstickerie garniert, mit Seldengürtel . . . . . 450<sup>00</sup>

### Konfirmations-Kleid

aus Wollvolle, mit reicher Seidensickerie, moderne Schoßform und rundem Ausschnitt . . . . . 525<sup>00</sup>

### Knaben-Kragen

mit kleiner Bocke . . . . . Stück 7<sup>00</sup> 5<sup>50</sup>

### Knaben-Vorhemden

in weiß . . . . . Stück 6<sup>95</sup> 6<sup>30</sup>

### Knaben-Hosenträger

gute Qualitäten . . . . . Paar 6<sup>50</sup> 5<sup>50</sup>

Krawatten in schwarz und farbig in allen Preislagen.

### Handschuhe

Seide, porös, mit zwei Druckknöpfen, schwarz . . . . . Paar 7<sup>25</sup>

### Handschuhe

glatt, Seide, mit zwei Druckknöpfen, schwarz . . . . . Paar 10<sup>50</sup>

Glacé-Handschuhe schwarz Zieg.-Led. m. 2 Druckkn. Paar 18<sup>00</sup>

### Konfirmanten-Jacke

aus schwarzem Stoff, mit Knopfgarnierung . . . . . 98<sup>00</sup>

### Konfirmanten-Jacke

in schwarz, marine, dunkelgrün, mit aufgesetzten Taschen, offen und geschlossen zu tragen . . . . . 148<sup>00</sup>

### Backfisch-Mantel

in dunkelkarlierten Stoffen, mit seitlicher Taschengarnierung und loser Gürtelform . . . . . 149<sup>00</sup>

### Backfisch-Mantel

aus grünem Iodenartigem Stoff, mit reicher Seidenstepperei, moderne, weite Form, offen und geschlossen zu tragen . . . . . 350<sup>00</sup>

### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 5 der Bekanntmachung des Magistrats über die Regelung des Verkehrs mit Leuchtmitteln vom 5. Oktober 1919 wird folgendes angeordnet:  
Artikel I.  
Die Karte 10 der grünen Leuchtmittelliste für die Beleuchtungsperiode 1919/20 tritt mit dem 15. März 1920 außer Kraft.  
Artikel II.  
Vom 15. März 1920 an darf bis auf weiteres in den amtlichen Petroleum- und Kerzenvertriebsstellen abgegeben werden:  
Auf Karte 11 der grünen Leuchtmittelliste für 1919/20 1 Liter Petroleum.  
Auf Karte 7 der roten Leuchtmittelliste für 1919/20 2 Stück Kerzen.  
Magdeburg, den 12. März, 1920. Der Magistrat.

### Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.  
Geschäftsstelle: Große Mützenstraße 3, I. - Geschäftsstunden: Werktags von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 4 Uhr. - Sonntags geschlossen. - Telefonpost 1912.  
Freitag den 12. März, abends 8 Uhr, im Lokal von Otto Pichl in Diesdorf

### Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen Neumann. 2. Stellungnahme zur Generalversammlung. 3. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes.  
Sonnabend den 13. März, abends 7 1/2 Uhr, im Goldenen Löwen, Halberstädter Straße Nr. 88.

### Berufs-Versammlung für Buchau

Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen v. d. 2. Stellungnahme zur Generalversammlung. 3. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes.  
Sonnabend den 13. März, abends 7 1/2 Uhr, bei U. v. d. Höhe, Alte Neustadt, Dittenbergstraße 13.

### Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht vom 4. Quart. 2. Stellungnahme zur Generalversammlung und Verschiedenes.  
Sonntag den 14. März, vormittags 10 Uhr, im „Sohenzollernpark“

### Ordentliche Generalversammlung

der Mitglieder aller zur Verwaltungsstelle Magdeburg gehörenden Bezirke u. Branchen.  
Tagesordnung: a) des Beschlusses, b) des Protokolls, c) der Revisoren. 2. Beschlüsse, 3. Beratung einzelner Anträge aus den Bezirken u. Branchen.  
Nur Mitglieder des Verbandes haben zur Generalversammlung Zutritt. Sie müssen sich am Eingang durch ihr Mitgliedsbuch legitimieren, sonst kein Zutritt.  
Die Verwaltung.

### Neustädter Strumpfwirler-Gesellschaft

Sonntag den 21. März, vormittags 10 Uhr, in der „Deutschen Fabrik“, Grünstraße 1

### Ordentliche Generalversammlung

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung des Vorstandes für das Jahr 1919 Bericht der Beisitzer über die Prüfung der Jahresrechnung, Genehmigung derselben und Entlastung des Vorstandes. 2. Wahl des Vorstandes und der Beisitzer. 3. Bericht über die kassafundene Versicherungsrechnung, Prüfung der Kasse und Festlegung von Richtlinien für weiteren Ausbau der Kasse.  
Der Vorstand.

### Brennholz

Buche, Eiche, Niefer - in Sägespänen, auch gehackt - von 10 Centnern aufwärts liefert prompt  
R. Badelt, Wandstraße 16 - Fernruf 7438  
Dampfsägewerk - Holzgeräthefabrik.

### Theodor Kraft

Sudenburg  
Halberstädter Straße 37  
Konfirmanten-Anzüge  
Hüte - 641  
Mützen  
Wäsche  
Krawatten  
uow. usw.

### Zwilelsamen

gelbe Zittauer Riesen  
Kilo 46 Mark  
Karottensamen  
Rautafel, abgeriebene Saat  
Kilo 28 Mark  
Adolf Harprecht  
Samen-Großhandlung  
Magdeburg, Kontor und Lager nur Holzhof 8. Fernsprecher 2585 u. 8387.

### Zigaretten

aus reinem Abergestodorf hergestellt, in verschiedenen Preislagen  
Zigaretten  
mit P. Vanderohe Marken bei, deutscher Zigarettenfabrikanten  
Rouchtabat  
Grob- und Mittelfest, reine Abergestodorf

### Rautabak

garantiert schimmelfrei.  
Ultradreieckiges Zigaretten-Haus  
Pöschke & Mahlecke  
Eingros-Verkauf und Versand-Abteilung  
Regierungstr. 26  
Güte: 1  
Schwibbogen 11  
Fernspr. 4037 und 4372  
Ultradreieckiges Zigaretten-Haus, Rautabak, Gattweitz.

### Reelle Bedienung

### Rechtsbureau Referendar a. D.

Lehrer, Dr. Münzler, 5, Fernsprecher 6005. Vertretung des Rechtsbureau, die unglückliche Ehe, Auskunft nach alle gesetzlichen Arbeiten  
in Ehen  
und allen andern Rechtsfällen, besonders auch in Steuerfällen. - Sprecht. 10-1, 3-6, Sonntags 10-1 Uhr.

### Umpresshüte

Stroh-, Tagel- und Litzenhüte werden zum Umpressen und Färben angenommen.  
Reiche Formen-Auswahl.  
Lieferung innerhalb 14 Tagen.

### Rudolf Broetje

Jakobstraße, Ecke Peterstraße.  
Zweiggeschäft Buckau: Thionstraße 1, Neustadt: Lübecker Str. 118.

### Eroenes Brennholz

in 1-Meter-Längen haben billig abgegeben  
Weisskopf & Fischer  
Hindenburgstraße 6b.

### Herren-Stoffe

empfehle 151  
R. Fass,  
Bismarckstr. 46, 1 St.

### Pferdedünger

kauft jedes Quantum und holt ab Ad. Kaensch, Neustadt, Nachtweide, Fernruf 1721.

### Rein und Schellack

kauft jedes Quantum  
Schmidt, Lübbe & Co., Morgenstraße 14.

### Gutterföhrne

große und kleine, zu verkaufen bei Karl Neubauer, Gröb. Straße 114/115, 13. v. d. A. 13. v. d. A.

### Hausfrauen und Töchter aller Stände!

Unwiderrüflich zum letztenmal beginnt Dienstag den 16. März im Hotel „Kaiserhof“, Kutschhofstraße, ein  
Iester Tafel- und Gerbiertkurs  
verbunden mit Umgangs- und Formenlehre.  
Ehrgang: Vorbereitungen für gesellschaftliche Veranstaltungen, Empfang und Platzierung der Gäste, Simulations, Führungskarten, gesellschaftliche Gebräuche, Ansprache, der Tassen- und Teezeit, das Kaffeetrinken, der Dameneute, der Herren- und Damenentee, das Feiern - Mittagstisch, der Frühstückstisch, das Servieren der Bedienten und der Hausfrau. Wie sollen wir essen? Tafelgeschmack, Regeln der Bedienung und Wasche. Folgende Tafel, Tafel Stille, das Bedienten etc.  
Das Gerbiertmachen.  
Hausfrauen und Töchter aller Stände bietet sich mit diesem Kurs Gelegenheit, sich im modernen Tafelbedienen und Servieren unter bewährter Leitung auszubilden, um einem Haushalt würdig vorkommen zu können. Ebenso wichtig für Damen, die sich als Hausdame oder Stille betätigen wollen.  
Zagestufes von 3 Uhr an - Abendkurs von 7 1/2 Uhr an.  
Sonnat 25 Mark, jährl. bei Beginn. Bitte Vorstudien mitbringen. Anmeldungen werden am 1. Unterrichtstage von 2 bis 6 und 6 bis 7 1/2 Uhr entgegengenommen.  
Nicht zu verwechseln mit minderwertigen von Nichtfachleuten erteilten Kursen.  
M. Masuch.

### Glaskenszug

etwa 30 Ztr. Tragfähigkeit,  
Bohrmaschine  
für Hand- u. Kraftbetrieb,  
Schmiedehandwerkzeug  
Nichtplatte, 1x2 Meter  
- Schraubstöcke -  
gut erhalten K296  
sich zu kaufen.  
Willy Klauer  
Magdeburg  
Gellerstraße 1.

### Willy Klauer

Magdeburg  
Gellerstraße 1.

### Wollen Sie

die höchst. Tagespreise für  
Altmetalle  
Ganz-, Sack- u. Loh-  
lumpen, Gelb-, Güntz,  
Rohhaare und Wolle  
erzielen? Da verkaufen Sie  
nur bei  
Linial & Blutstein  
Kutscherstr. 19. Fernspr. 2251

### Preiswert

kaufen Sie in 214  
Frühmanns  
Stragen-Geschäft,  
87 Breiteweg 87  
Fast neue Sedro,  
Frad- und Smoling-  
Anzüge, Sommer-  
Vaterst. Jacken-  
züge, auch für Kor-  
valente, schick, neue  
Anzüge stets auf Lager.

### Reise-Kamera

(Made in  
Germany) mit neuem Objektiv,  
in Koffer und Schlüssel im  
Zigaretten-Geschäft Jonas Kühne,  
Stille Straße 18, preisw. zu vt.

### Rußbaum Büfets

Stielbüfets, Veritas, Aus-  
sieg., Fr.- u. Sofastische, Krü-  
meaus, Weiterbüfets, Kom-  
moden, Spiegel, Stühle, billige  
Küchenmöbel, kompl. Betten  
und Gepeterten 234  
Möbelhalle Spannemann  
- 41 Hohenstraße 41 -  
am Völknerplatz.

### Rolnald Fey, Tischlermeister

Schöningerstr. 28, Tel. 8162  
Wohnmaschinen, Pump- und  
Gangschiff, wenig gebraucht,  
preisw. u. v. Wüstenhofstr.  
5, D. IV. Woboch.

### Quecksilber

kaufe heute Sonnabend und  
morgen Sonntag. A. Nechalt,  
Knochenhauerufer Nr. 83,  
Bärterre Linde. 235

### Möbeltransporte

innerhalb der Stadt, über  
Land usw. per Bahn ohne jede  
Umladung führt billig aus  
Ernst Funke  
jetzt Buckau, An d. Elbe 8.  
Telephon Nr. 4100. 569

### Landgasthof

liegt bei Magdeburg, Preis  
3300 M., Zin. 2000 M.,  
sof. zu verk. Näb. zu erfahren  
u. N 219 an die „Vollstimme“.

### Stadthof (Stade Magdeburg)

Anzahlung 17000 Mark, zu ver-  
kaufen, Angebot unter 8000  
an diese Zeitung erboten. 221

### 2 kleinere oder 1 größerer

Raum für Bureauzwecke  
zu mieten gesucht (Zentrum).  
Deutscher Textilarbeiter-  
Verband, Verwaltungs-  
Magdeburg, Töpferstr. 7.  
Bismarckstr. 87.

### Arbeitsmarkt

Junger, kräft. Hausdiener  
zum sofort. Antritt gesucht. Tarifn. Lohn, freie Kost u. Logis  
C. Brüning, Margaretenhof, Herrenkrugstraße 1.

### Große rheinische Lackfabrik

im besten Gebiet sucht per  
K291  
erfahrenen  
Kopal-Schmelzer  
in dauernde Stellung. Gest.  
Offerten unter K P 4908 an  
Rudolf Hoffe, Köln, erbet.

### Schriftleiterlehrling

geschult  
Schneiderei Kleinlöcher,  
Breiteweg 132.

### Reue Neustadt.

Zahn-Praxis  
Selix Steinede  
Lübecker Str. 118  
Uing. Mikroskop

### Quecksilber

kauf jedes Quantum 207  
Ing. Maas, Magdeburg, 87 Kutscherstr. 1

### Musikinstrumente

Mandollinen, Lauten,  
Gitarren, Violinen,  
Harmonikas, Zithern,  
solche Grammophone  
und Schallplatten  
kauft man am besten von  
Richard Kruse  
Lübecker Straße 103.

### Möbeltransporte

für Stadt sowie per Bahn  
ohne Umladung empfiehlt bei  
solchen Preisen  
Paul Krankemann  
Martinsstr. 11. Tel. 5770.

### Umzüge

zu den aller Art  
Gebäudeüberlegung, ein- u.  
ausspannung, übernehmt sofort  
Blau-Rudlar, Schönebergstr. 8.  
Telephon 6250 und 2478.

# Warenhaus Gebr. Barasch

## AUSSTELLUNG

### Damen-Hüte Hutformen Hutgarnituren



39.50

Matelot garniert, zweifarbig . . .	58 <sup>00</sup>	Fesche Glocke aus Borte, zweifarbig . . .	78 <sup>00</sup>
Jugend- liche Strohkappe in verschiedenen Farben .	58 <sup>00</sup>	Moderne Kappe aus Frotté-Borte . . . . .	95 <sup>00</sup>



38.50

### Moderne Formen neue Farben, 95.00 62.00 45.00 34.00 29<sup>75</sup>



34.50

Paradies-Reiher 65.00 48.00 38.00	14 <sup>50</sup>	Moderne Flügel neue Farben 16.50 12.50 8.75	5 <sup>75</sup>
Stangen-Reiher 65.00 48.00 35.00	22 <sup>50</sup>	Blüten-Pikett . 4.50	2 <sup>95</sup>
Kronen-Reiher 75.00 52.00 38.00	28 <sup>50</sup>	Blüten-Pikett extra groß, in diversen Farben	6 <sup>50</sup>
Reiher-Phantasies neue Farben . . . . .	28 <sup>00</sup>	Seiden-Rose Steilig, neue Farben . . .	10 <sup>75</sup>



38.50

Mod. Unterformen in großer Auswahl	Mod. Hutbänder neue Farben
---------------------------------------	-------------------------------

## Für alle Sorten Hüte u. Felle

Fuchsfelle	Kehfelle
Zitistelle	Streichfelle
Warderfelle	Biegenfelle
Mantelfelle	Schaffelle
Kaninfelle	Rehfelle
Rosenfelle	Dachsfelle
Katzenfelle	Pferdestuffhaare

und Schafwolle

erzielen Sie die allerhöchsten Tagespreise nur in der

## Leipziger Einkaufszentrale

Hops, Magdeburg, Jakobstraße 40

### Vorteilhaft

## Sieverlings

Etagengeschäft  
17 Jakobstraße 17  
Bamen-Garderobe  
in großer Auswahl  
Eleg. Mäntel  
Jacken, Kostüme  
Hüte, Hülsen

Herren-Garderobe  
in großer Auswahl  
Eleg. Anzüge  
Paletots, geftr.  
Hosen, Joppen  
Arbeitsjosen.

Besten Kleiderfabr., Kom-  
mod., Besätze, vollständig, vert.  
Kasse, Säubl., Kroatentweg 18.

## Militärsachen färbt Färberei Dalichow

tabellod Schwarz, blau, grün, braun usw. 553  
Eben: Kronprinzenstr. (Ecke Dahnhoftstr.) Schwabhausen, Haffel-  
bachplatz (Ecke Raugentstr.), Silberstr. 25a u. 55, Tel. 4019.

## Sehen Ihre Uhren nicht?

Reparaturen jeder Art.  
Neue Uhren, Ketten, Kollars,  
Broschen usw. sehr preiswert.  
Fr. Pöllnitz, Uhr-  
macher,  
Schneebergstr. 9a, fein Laden.

## Frauenhaar

120  
Gutes, ungekammtes  
Kamille pro Gramm 6 Pfg., Alto 80 Mt.  
W. Träbert, Prälatenstraße Nr. 18  
gegenüber Beckers Bierstaden.

# Warenhaus Wittkowski Magdeburg

61 Breilweg 61

## Wirtschafts-Artikel

Brotkasten oval . . . 22.75  
Brotkasten edlg. . . . 33.75

Vorratsstollen . . . . 2.00  
Kaffee- od. Zuckerbüchsen 3.00  
Kaffeemöhlen . . . . 11.75

Semmel- od. Zwiebelkast. 5.25  
Briefkasten . . . . . 4.25  
Gebäckkasten . . . . . 3.65

Suppenkelle Metallblech 3.00  
Büchertische . . . . . 3.50  
Spirituskocher . . . . . 2.25

Reibemaschinen . . . 18.75  
Küchenmesser . . . . 68.  
Bestecke mit Holzgriff . 2.50

Halsketten mit Anhänger . . . 15.75 12.50 10.50  
Broschen moderne Muster . . . . 8.50 4.75 2.50  
Armbänder in Silber . . . . . 15.50 5.75 3.95  
Rocknadeln in Silber . . . . . 4.75 2.95 1.95  
Zigaretten-Etuis Metall . . . . . 4.75 4.25  
Besuchstaschen . . . . . 16.50 12.75 8.50  
Portemonnaies . . . . . 12.50 7.00 5.75

## Gummi-, Zelluloid-Bälle in großer Auswahl

### Passende Geschenke zur Konfirmation!

Schreibmappen mit Schloß . . . 12.50 6.25 5.75  
Tagebücher mit Schloß . . . . . 16.50 6.75 6.50  
Elegantes Briefpapier . Karton 11.95 8.25 4.35  
Schreibgarnituren viele Muster . . 24.75 21.50  
Schmuckkasten . . . . . 8.75 7.25 6.75 5.50  
Konfirmationsbilder . . . . 4.50 2.95 1.95 1.35

Konfirmationskurzen . . . 1.65 1.45 95 bis 25.

## Große Ausstellung in Osterhasen u. Ostereiern gefüllt u. angefüllt.

Trinkschokolade . . . . . 1/2-Pfd.-Palet 9.50  
Kaffee- und Teegebäck . . . . . Palet 2.95  
Deutsche Schokolade . . . . . Tafel 5.00  
Puddingpulver . . . . . Palet 85.  
Jg. Schnitt- u. Brechbohnen fadenfrei 2-Pfd.-Dose 3.10  
Junger Kohlrabi . . . . . 2-Pfd.-Dose 2.35

## Emaile

Kaffeekessel gefasst, 19.50  
Bratpfannen 45 cm . . 16.75

Kasserolle mit Stiel . . 3.50  
Ehrfasser 23 cm . . . . 1.85  
Waschbecken oval . . . 5.50

Milchtröpfe weiß . . . . 7.50  
Schüsseln 40 cm . . . . 9.45  
Kaffeekannen 5 Eiter . 18.75

Essenträger 14 cm . . . 5.75  
Kartoffeldämpfer 16 cm 7.50  
Maschinenöpfe 18 cm . 5.95

Nachtgeschirre 20 cm . 5.50  
Teigschüsseln . . . . . 27.75  
Reibrbleche . . . . . 4.75

## Betrifft Kerzen für den Haushalt

Die Preise für Kerzen werden behördlich festgesetzt. Sie betragen zurzeit für das ganze Paket: Paraffinkerzen von 500 Gramm Mark 7.95  
Die einzelne der Kerze daraus kostet Mark 1.33  
Paraffinkerzen von 330 Gramm Mark 5.25  
für das ganze Paket: Die einzelne der Kerze daraus kostet Mark 0.98  
Schichtkerze 0.85  
Schichtkerze 1.12  
Schichtkerze mit 250 Gramm (Jah. 10 Stück) 6.00  
220 10 5.30  
200 10 4.80  
Die einzelnen Kerzen dürfen nur aus den Paketen heraus verkauft werden, die den behördlich festgesetzten Kleinverkaufspreis aufweisen. Dasselbe gilt auch für Auslandskerzen.  
Alle Kerzen, welche zu höheren Preisen angeboten werden, sind unbedingt zurückzuweisen unter gleichzeitiger Anzeige bei der Behörde oder bei dem nächsten Polizeibureau. Preisänderungen werden sofort bekanntgegeben.  
Berlin SW 68, Zimmerstraße 53, März 1928.  
Bereinigung Deutscher Kerzenhersteller, G. m. b. H.

## Zöpfe

In großer Auswahl und allen Preislagen  
Anhangen von Zöpfen

## Gemlowsk

Breitweg 267  
Haltestelle Hauptpost  
Kopfwäsche Teerpräparate